

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 148. Hirschberg, Sonnabend den 18. Dezember 1869.

Da Sonnabend, den ersten Feiertag, kein Blatt ausgegeben wird, erbitten wir die für die Feiertage bestimmten Inserate ergebenst bis **Mittwoch**, Mittags 12 Uhr. Die Expedition.

Politische Uebersicht.

In der **Petitions-Commission** wurden den Abgeordneten in der Verhandlung vom 11. d. M. höchst interessante Aufschlüsse über das preußische Klosterwesen und die Ueberhandnahme der Ansiedlung von Jesuiten in **Preußen** vom anwesenden Regierungs-Commissar des Cultusministers, Assessor Lenau, gegeben. Als derselbe darüber befragt wurde, ob denn die Regierung von dieser „Ueberschwemmung" gar keine Kenntniß und keine Ermittelungen habe anstellen lassen, erhielten die Herren Mitglieder der Commission (und über 100 andere Abgeordnete als Zuhörer) die überraschende Antwort, daß die Regierung nach dieser Richtung hin wohl habe Ermittelungen anstellen lassen, die das Factum vollständig bestätigten. Wenn dieselbe dagegen aber nicht eingeschritten sei, so geschah es auf Grund der Intervention des — Grafen Bismarck. Der Ministerpräsident habe ausdrücklich verlangt, daß man die Jesuiten in Ruhe lasse; sie seien loyale Unterthanen, die unbehelligt bleiben müßten. Im Jahre 1866 hätten die Jesuiten nicht auf Seiten Oesterreichs gestanden und genüge schon diese Thatsache, die Jesuiten zu dulden. Außerdem sei aber der unbedingte Gehorsam gegen die Regierung die Grundlage der Lehre der Jesuiten und das mache sie zu guten Staatsbürgern. — Diese Auslassung des Herrn Assessor Lenau macht erklärlicher Weise in unserem protestantischen Staate, in welchem man die Jesuiten „in Ruhe lassen" muß, während sie schon so oft aus katholischen Staaten verwiesen wurden, das größte Aufsehen.

In **Oesterreich** haben die Minister ihr Demissions-Gesuch beim Kaiser übergeben. Die Ursache liegt nicht in einer „sichtbaren" Mißbilligung ihrer Politik Seitens der Krone oder des Reichsraths, sondern in den durchaus unhaltbar gewordenen Verhältnissen innerhalb des Kabinets durch die divergirenden Anschauungen der einzelnen Mitglieder. Der FML. v. Wagner ist seines Postens als Statthalter ꝛc. in Dalmatien enthoben und Frhr. Fluck v. Leydenkron sein Nachfolger geworden.

Eine telegraphische Depesche aus **Rom** berichtet, daß nach amtlichen Angaben von den 1044 Prälaten, welche das Recht haben, auf dem Konzil zu erscheinen, oder besondere Einladung dazu erhalten haben, bis zum 15. Dezember c. 762 dort eingetroffen sind.

Aus **London** ist am 16. d. der Herzog von Genua nach Florenz abgereist.

In **Paris** erhält sich das Gerücht von bevorstehenden Veränderungen im Ministerium. Paul Anguli, ein aus Spanien geflüchtetes republikanisches Cortesmitglied, hat Befehl erhalten, Frankreich binnen 24 Stunden zu verlassen, weil er vor Kurzem in Paris an einem republikanischen Festmahle Theil nahm. Am Sonntage fand wieder einmal ein Duell statt und zwar zwischen Louis Asselin, dem Schwager des Sohnes des Kammerpräsidenten Schneider und Herrn Jasserand, Redakteur des „Progrès" de Saone ad Loire. Letzterer erhielt eine Wunde an der Hand. Allerlei herumlaufende Skandalgeschichten gaben den Anlaß. Der amerikanische General Banks ist gegenwärtig in Paris und von Petersburg zurückgekehrt, wo er 200,000 Flinten nach einem neuen Modell für die russische Armee abgeliefert und Bestellungen auf eine noch größere Anzahl erhalten hat.

Auch in **Portugal** wird die Lage ernster, die militärische Bewegung, an deren Spitze sich Marschall Herzog v. Saldanha befindet, nimmt jetzt größere Verhältnisse an. Der König ist entschlossen, dem Druck zu widerstehen und will sofort, wenn das Ministerium seine Entlassung nimmt, den Ministerpräsidenten ein neues bilden lassen, welches dem Herzoge Saldanha die Spitze bieten würde.

Aus **Irland** wird telegraphisch berichtet, daß in den letzten

Tagen in der Grafschaft Meath wieder ein Verwalter meuchlings durch einen Schuß gefährlich verletzt wurde. Auch auf den Heizer eines nach Meath gehenden Zuges wurde gefeuert, doch traf der Schuß hauptsächlich nur die Thüre eines leeren Coupee's. Die Regierung trifft ihre Vorsichtsmaßregeln und quartiert in den unruhigsten Distrikten Truppen, namentlich auch Kavallerie. ein, um jede Erhebung im Keim ersticken zu können. Der Norden des Landes, wo demnächst die gewöhnlich durch großartige Prügeleien gefeierten Jahrgedächtnisse der Orangisten gehalten werden sollen, wird in dieser Hinsicht gerade so bedacht, wie die Districte, wo das Feniertum besonders Wurzel geschlagen hat.

Gegenüber den Lasten der Militärbudgets, mit denen die Völker belastet werden, sind die finanziellen Ausweise **Nordamerika's** am interessantesten. Mehr Einnahmen als — Ausgaben. Auch für Europa sehr empfehlenswerth.

Deutschland. [Abgeordnetenhaus]. Den 14. Dezbr. Der Handelsminister schreibt, er übersende den Vertrag über die Venlo-Hamburger Eisenbahn zur Kenntnißnahme, obwohl er seine frühere Ansicht aufrecht erhalte, daß die Vorlegung nicht nothwendig sei. Der Handelsminister bringt den Gesetzentwurf ein, betreffend die Eisenbahnanleihe von vierzig Millionen. Der Gesetzentwurf weist der Bebra-Hanauer Bahn größere Posten zu, als veranschlagt war, und gleicht den Zuschuß durch Abzüge bei anderen Bahnen aus. Der Entwurf geht an die Handels- und die Finanz-Commission. Das Haus nahm in der Specialdebatte den ersten Paragraphen des Consolidationsgesetzes an. Die ganze Rechte, das Centrum und die Nationalliberalen stimmten für die Vorlage. Paragraph 2 wird unter Verwerfung der Amendements mit einem redactionellen Zusatz angenommen. Die Sitzung wurde hierauf auf heute Abend vertagt. In der Abendsitzung des Abgeordnetenhauses wurden nach fortgesetzter Spezialberathung des Consolidationsgesetzes die Paragraphen 3 bis 8 einzeln, hierauf bei Namensaufruf das ganze Gesetz mit 242 gegen 128 Stimmen angenommen. Zu § 7 wurde das Amendement Lent, betreffend die Depositalfähigkeit der consolidirten Anleihe, angenommen.

Berlin, 13. Dezember. Die Berathung über die Consolidation der Staatsschulden hat heute begonnen. Der Hauptredner gegen die Vorlage des Finanzministers war Richter (Königsberg). Im Ganzen hat die Debatte ziemlich langweilig begonnen. Die Mitglieder des Hauses, welche von finanziellen Fragen nicht gar zu nahe berührt werden, wandten ihre ungetheilte Aufmerksamkeit der chinesischen Gesandtschaft zu, welche gar verwundert aus ihren mandelförmigen Augen aus der Diplomaten-Loge auf das Redeturnier niederschauten. Die Kammerpropheten wollen wissen, daß die Vorlage des Ministers, wenn auch nur mit geringer Majorität, angenommen werden wird. Die „Zukunft" meint dagegen, die Majorität werde eine große sein. (Die Zukunft hatte also Recht).

Nach einer dem Bundeskanzler zugegangenen amtlichen Mittheilung hat die Regierung der argentinischen Republik den Wunsch ausgesprochen, daß die Gewerbetreibenden in den Staaten des norddeutschen Bundes der am 15. Oktober 1870 in Cordoba, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz der argentinischen Republik, zu eröffnenden Industrie-Ausstellung ihre Theilnahme zuwenden möchten. Der für die Industrie-Erzeugnisse im Ausstellungsgebäude erforderliche Raum wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt und die Ausstellungsgegenstände genießen steuerfreien Eingang.

Bezüglich der Anzeigen von militärischen Einberufungsordres, welche von Beamten ihrer Behörde zu machen sind, hat, wie man der „Köln. Ztg." meldet, der Finanzminister darauf hingewiesen, daß nach der, die Organisation der Landwehrbehörden und die Dienstverhältnisse der Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffenden Verordnung Reservisten und Wehrleute, welche in einem Beamtenverhältnisse stehen, von dem Empfange einer militärischen Ordre „sogleich" ihrer fortgesetzten Civilbehörde Meldung zu machen haben. Ferner ist durch die Verordnung wegen des Dienstverhältnisses der beurlaubten Offiziere bestimmt, daß den Offizieren des Beurlaubtenstandes, welche Civilbeamte sind, ebenso wie unter gleichen Verhältnissen den Mannschaften, die Verpflichtung obliegt, von jeder militärischen Einberufungsordre „unverzüglich" ihrer vorgesetzten Civilbehörde Mittheilung zu erstatten. Die Civilbeamten, welche hierbei in Betrachtung kommen, haben diesen Bestimmungen pünktlich nachzukommen.

Das neuerbaute Schiffsjungen-Schiff unserer Marine hat der „Voss. Ztg." zufolge den Namen „Undine" erhalten.

Aus Berlin geht der „Pos. Ztg." die sonderbare Nachricht zu, daß Graf Bismarck ernstlich daran denken soll, das Cultusministerium in zwei Theile zu sondern, in ein Ministerium für geistliche und eins für Unterrichts-Angelegenheiten. Durch diese Maßregel solle die Mühler'sche Allgewalt gebrochen und die Schule von der Kirche getrennt werden. (??)

15. Dez. Die „Provinzial-Correspondenz" sagt über das Resultat der Abstimmung über das Consolidirungsgesetz, daß die Annahme des Gesetzes mit bedeutend größerer Majorität erfolgt sei, als noch jüngst angenommen wurde. Die Majorität sei hauptsächlich dadurch erzielt, daß die Bedenken einzelner Conservativer bei der Mehrzahl ihrer Parteigenossen keinen Einfluß gewonnen hätten. Das Ergebniß der Abstimmung und die Stellung der conservativen Partei bei derselben erhöhen im Voraus die Zuversicht, daß auch das Herrenhaus seine Zustimmung dem Gesetz nicht versagen werde.

Eydtkuhnen, 15. Dezbr. Nach hier eingegangenen Berichten aus Moskau ist daselbst und in anderen Städten eine Gesellschaft entdeckt worden, welche am 17. Februar, dem Jahrestage der Bauern-Emancipation, die Bevölkerung zu gewaltsamen Demonstrationen aufzuregen beabsichtigte. Es haben einige Verhaftungen stattgefunden.

Dresden, 15. Dezember. Abgeordnetenkammer. Bei der Debatte über das Justizbudget greifen die Abgeordneten Sachsse, Scharf, die Regierung wegen des unpatriotischen und verfassungswidrigen Antrags über das Bundes-Handelsgericht an. Schnoor und Krause (national-liberal) weisen den Vorwurf zurück. Schnoor dankt der Regierung im Namen der Interessen des allgemeinen Verkehrs unter lautem Beifall. Kretzschmar (unabhängig Liberaler) hofft, daß das berechtigte Streben nach Rechtseinheit ungefährdet sich Bahn brechen werde.

Im weiteren Verlaufe der Debatte über die Berechtigung der Regierung zu dem Antrage, betreffend die Einsetzung des Bundeshandelsgerichtshofes, spricht Heubner (Fortschritt) gegen Sachsse. Einsiedel und Günther für denselben. Der Justizminister erklärt: Die Regierung sei von der Berechtigung des Antrages und des betreffenden Bundesrathsbeschlusses fest überzeugt, und zwar komme hier nicht Artikel 78, sondern Artikel 4 der Bundesverfassung in Betracht.

München, 13. Dez. Die Correspondenz Hoffmann meldet: Se. Maj. der König hat die bisherigen Staatsminister des Innern beider Abtheilungen F. v. Gresser und W. Hörmann v. Hörbach unter vollster Anerkennung ihrer treuen, eifrigen und ausgezeichneten Dienstleistungen unter dem Vorbehalt ihrer Wiederverwendung im aktiven Dienste in die Zahl der Staatsräthe im außerordentlichen Dienste aufzunehmen geruht. Zugleich hat Se. Majestät unter'm 11. d. M. an die Genannten äußerst huldvolle Handschreiben gerichtet und denselben als Beweis allerh. Wohlwollens das Großkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen. — Bischof v. Weis in Speyer ist heute Morgen gestorben.

Oesterreich. Wien, 14. Dez. Herrenhaus. Der Justizminister hat das Grundbuchgesetz eingebracht. Es wurde dann auf eine Adreßkommission von 15 Mitgliedern gewählt. — 1

Mitglieder interpellirten das Gesammtministerium anläßlich der gestrigen Arbeiterdemonstration, welche ungesetzlich gewesen sei; es wurden dabei die Fragen aufgeworfen, weshalb die Behörden die Versammlung nicht verhütet hätten, und welche Antwort den Arbeitern ertheilt worden sei? Der Ministerpräsident verspricht die Interpellation demnächst zu beantworten.

Frankreich. Paris, 14. Dez. Der diesseitige Botschafter in Petersburg, General Fleury, soll, wie in diplomatischen Kreisen verlautet, in Unterredungen mit hervorragenden Persönlichkeiten am russischen Hofe den Wunsch geäußert haben, daß Rußland die Initiative zur Herbeiführung einer allgemeinen Entwaffnung ergrei'en möge. Russischerseits wäre bei dieser Frage auf die seit Thronbesteigung des Kaisers Alexander II. verfolgte friedliche Politik hingewiesen worden, welcher Umstand es angezeigt erscheinen lasse, daß die Initiative einer Entwaffuung von anderer Seite ergriffen werde.

Paris, 14. Dezember. Die „France" glaubt, daß die Kabinetsfrage erst nach Beendigung der Wahlprüfungen zur Sprache kommen werde. Das gegenwärtige Ministerium sei entschlossen, ein positives Votum der Kammer abzuwarten.

Die Kaiserin hat gestern die Botschafter und sonstigen Vertreter der fremden Mächte in den Tuilerien empfangen, um deren Glückwünsche zu ihrer Rückkehr entgegen zu nehmen. Die Regierungsblätter bemerken ausdrücklich, daß dieser Empfang auf den Wunsch des diplomatischen Corps stattgefunden habe. — Der Graf Chambord hat an einen seiner Getreuen ein Schreiben gerichtet, welches einige Blätter abdrucken. Neues enthält diese bourbonische Kundgebung nicht. Heinrich V. behauptet, daß nur die „traditionelle Monarchie" Frankreich glücklich, die Nation zu der ersten der Welt machen werde „durch den Glauben, die Macht und die Ehre." Er wünscht den Tag herbei, wo er endlich seinem Lande dienen könne und „würde gern sein Leben hingeben, um es zu retten." — In dem gestrigen Volkskonzert gab die erste Aufführung der Ouverture zu den „Meistersingern" von Richard Wagner Gelegenheit zu stürmischen Kundgebungen des Publikums. Die erste Hälfte der Composition wurde ruhig angehört; dann gab ein Pfiff das Signal zu einem Charivari, welcher den ganzen letzten Theil des Werks übertäubte. Die große Mehrheit des Publikums war sichtlich dem Werk und seinem Verfasser feindlich; auf der andern Seite aber gaben sich die Anhänger Wagners nicht für geschlagen und verlangten die sofortige Wiederholung der Ouverture, da sie dieselbe das erste Mal nicht gehört hätten. Hierauf neuer Lärm, der in einen wahren Sturm ausartete, als der Dirigent Herr Pasdeloup zu der nächsten Nummer des Programms übergehen wollte. Endlich vermochte Herr Pasdeloup zum Worte zu gelangen und mit dem Versprechen, die Ouverture nächsten Sonntag wieder auf das Programm zu setzen, die Ruhe allmälig wieder herzustellen.

Italien. Florenz, 14. Dezember. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer zeigte Lanza die Neubildung des Ministeriums an und entwickelte das von demselben aufgestellte Programm. Nach demselben ist das Ministerum entschlossen, Ersparnisse in allen Zweigen der Verwaltung eintreten zu lassen; würden diese nicht ausreichen, so sei die Erhebung einer neuen Steuer unerläßlich. Das Ministerium wird das jährliche Defizit auf 70 oder 80 Millionen zu reduziren suchen. Der Finanzminister Sella überreichte das provisorische Budget für drei Monate und die Bilanz der Ausgaben und Einnahmen für 1870.

Florenz, 14. Dezember. Die neuen Minister haben heut dem Könige den Eid geleistet und werden sich morgen dem Parlamente vorstellen.

Rom, 16. Dezember. Gestern Abend fand eine Parade statt, welcher die Kaiserin von Oesterreich und die Königin von Würtemberg beiwohnten. Die Königin reist morgen von hier über Florenz nach Stuttgart. Die Gesuudheit des heiligen Vaters ist vortrefflich. Betreffs der Bulle, welche im Falle einer Erledigung des heiligen Stuhls während des Konzils dasselbe zur Wiedereinrufung durch den neuen Papst suspendirt, wird hervorgehoben, daß dies eine Formalität sei, welche vor jedem Konzil stattgefunden habe.

Neapel, 16. Dezember. Der Kronprinz von Preußen hat vorgestern in Gesellschaft des italienischen Kronprinzen das Museum und die Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt, und gestern, wiederum vom Prinzen Humbert geführt, einen Ausflug nach Pompeji und Sorrent gemacht Heute Morgen reiste der Kronprinz direkt nach Florenz.

Spanien. Madrid, 15. Dezember. Die Blätter veröffentlichen einen Brief des Finanzministers Figuerola, in welchem derselbe seine früheren Behauptungen über das Verschwinden der Kronjuwelen aufrecht hält und dieselben durch Dokumente aus den Staatsarchiven unterstützt. Der Minister konstatirt, daß nach der Abreise des Königs Joseph Kronjuwelen im Werthe von 22 Millionen im Palast sich vorfanden; über ihr Verbleiben könne nur die Königin Christine Kenntniß haben. In Entgegnung hierauf veröffentlicht die „Epoca" einen Brief des Privatsekretärs der Königin Christine, welcher die Richtigkeit dieser Angaben bestreitet und den Finanzminister auffordert, seine Behauptungen vor Gericht zu beweisen.

Lokales und Provinzielles.

Der Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Hirschberg pro 1868 ist jetzt im Druck erschienen und liefert im Ganzen ein erfreuliches Bild des dermaligen Zustandes. Wir entnehmen demselben folgende Hauptmomente. 1) Eine Veränderung des Gemeinde-Bezirks hat nicht stattgefunden, wird jedoch am 1. Januar 1870 stattfinden, wo das ehemalige Schubert-Gut, nachdem die Einigung sämmtlicher betheiligter Parteien erfolgt und die ministerielle Genehmigung eingegegangen ist, mit dem Stadtbezirk vereinigt werden wird. Es treten dadurch 310 Morgen zu demselben zu, wofür Kunnersdorf als Entschädigung 4000 rtl. empfängt, die Stadt die, jetzt der Gemeinde Kunnersdorf obliegende, Unterhaltung des Stonsdorfer Weges übernimmt, der Gemeinde die der Stadt noch gehörige Dorfaue übermittelt und die Fischerei im Zackenfluß überläßt. Der Bericht sagt: „Sind auch die Opfer bedeutend, welche die Stadt bringen will, so steht doch zu hoffen, daß ihnen entsprechend auch die Früchte der projektirten Vergrößernng des Stadtgebiets sein werden. 2) Die Zahl der Geburten überstieg die der Todesfälle um 82. Niedergelassen haben sich 365 Familien (1090 Personen); verzogen sind 140 Familien, deren Personenzahl nicht festgestellt werden konnte. 3) Steuerzahlende waren mehr gegen 1867: a) Staatseinkommensteuerpflichtige 7 (Sa. 136), b) Klassensteuerpflichtige 188 (Sa. 4649), c) Kommunalsteuerpflichtige 232 (Sa. 2567.) Die Steuern brachten ein:

	Staatseinkommensteuer.	Klassensteuer.	Kommunalsteuer.
a) 1868:	7068 rtl.	8291 rtl.	13,357 rtl.
b) 1867:	5442 „	7940 „	11,618 „
also mehr:	1626 rtl.	351 rtl.	1739 rtl.

Die Staats-Grundsteuer belief sich im Jahre 1868 auf 479 rtl., die Staats-Gebäudesteuer auf 3162 rtl. 4) Die kommerziellen Verhältnisse können, laut Handelskammerbericht, im Allgemeinen als befriedigend angesehen werden. Neue industrielle Anlagen sind u. a. die Maschinenfabrik von Starke und Hoffmann, sowie die Portland-Cementfabrik von Pistorius u. Co. Die Baulust ist eine sehr rege gewesen; es ist ein Concurs eröffnet und sind 17 Subhastationen eingeleitet worden. Die Königl. Bankagentur hat einen Umsatz von 1,136,262 rtl. gehabt; der Vorschußverein hat einen Geschäftsumsatz von 561,249 rtl. gemacht.

Der hiesige Vorschuß-Verein hat, Einnahme und Ausgabe zusammengerechnet, einen Geschäftsumsatz von 561,249 rtl. gemacht. — Auf der hiesigen Eisenbahn-Station hat die Brutto-Einnahme durch den Personen-Verkehr 46,477 rtl., durch den Güter-Verkehr 85,259 rtl., Summa 131,736 rtl. betragen.

Bei dem hiesigen Postamt sind 16,631 Briefe und Packete mit deklarirtem Werthe zum Betrage von 2,604,093 rtl. angekommen und dergleichen Briefe und Packete im Werthe von 2,412,715 rtl. abgegangen. Auf Postanweisungen sind 152,592 rtl. eingezahlt und 136,218 rtl. ausgezahlt worden. Einen Beweis für die erhebliche Steigerung des gesammten Post-Verkehrs giebt die nicht überall anderwärts zu findende Thatsache, daß die Einnahmen des Postamts bereits gegenwärtig dieselbe Höhe wieder erlangt haben, welche sie vor der Herabsetzung des Briefporto's hatten

Bei der Königl. Telegraphen-Station sind 7177 Depeschen aufgegeben worden und 6968 angekommen.

Zur Gewerbesteuer waren 621 Personen mit einem Steuerbetrage von 5793 rtl. veranlagt.

II. Die zu bearbeitenden Sachen rc. haben sich belaufen: auf 6972 im Communal- und 9097 im Polizei-Bureau. Die Stadtverordneten-Versammlung hat in 33 Sitzungen 232 Beschlüsse gefaßt.

III. Polizei-Verwaltung. Fremde sind aus den Gasthöfen 5649, aus Privat-Wohnungen 549 angemeldet worden. Erheblichere Verbrechen sind nicht vorgekommen. Von 143 zur Anzeige gekommenen Diebstählen sind in 83 Fällen die Thäter entdeckt und zur Bestrafung gezogen worden. Baukonsense sind 101 ertheilt worden und zwar 27 zu Neubauten von Wohnhäusern, 40 zu Reparatur- und Erweiterungs-Bauten von Wohnhäusern, und 34 zu Neu- und Reparatur-Bauten von Ställen und Remisen. Die Feuerlöschapparate sind durch Ankauf einer neuen Saugespritze nebst Zubehör, der Normalgewinde und der nöthigen Schläuche bedeutend verbessert worden. Die Pocken traten hartnäckig auf; es kamen 148 Erkrankungen (wovon 11 mit tödtlichem Ausgange) vor. Polizeistrafen sind 652 festgesetzt worden; bei 82 wurde gerichtliche Entscheidung beantragt. An Strafgeldern sind 406 Thaler eingekommen.

IV. Eigentliche Cummunal-Verwaltung. 1. Verkauft sind, außer dem Schwarzbacher „Küchel" (4155 Thlr.) nur mehrere kleine Parzellen; incl. d. „Küchel" für zusammen 4613 Thlr. Gekauft wurde das Hutter'sche Haus für 3300 Thlr. zur Verbreiterung der Passage; außerdem wurden zwei Grundgerechtigkeiten erworben. 2. Oekonomie-Verwalzung. Die Gesammteinnahme der Kämmerei-Kasse an Miethen und Pacht-Erträgen stellt sich im Ganzen auf 12045 Thlr. 8 Sgr. 10 pf.; u. a. bringt die Pacht für diverse in der städt. Feldmark gelegenen Acker- und Wiesenparzellen 2489 Thlr., Hartau 4031 Thlr., Schwarzbach 2339 Thlr. Das Logishaus bringt zum ersten Male in Folge der Erhöhung des Servises einen Ueberschuß. Die Forst-Kasse lieferte an Ueberschüssen a) an die Kämmereikasse 3440 Thlr., b) an die Hospitalkasse 111 Thlr. In der Bauverwaltung sind verausgabt worden: 10904 Thlr., wovon u. a. kommen: auf Pflasterung 6117 Thlr.; auf den Promenaden-Canal 1152 Thlr.; auf Wasserleitungen und Brunnen 1464 Thlr. Die Zahl der Gaslaternen ist um 6 Stück vermehrt worden und beträgt deren Zahl 118, wovon 24 die ganze Nacht hindurch brennen. Es werden pro Flamme und Stunde 3 Pfennige bezahlt und betrugen die Gesammtkosten der öffentlichen Beleuchtung durch Gas 1171 rtl. Außer den Gaslaternen brannten noch 24 Petroleumlaternen, deren Unterhalt 471 rtl. kostete. Die Straßen-Reinigung kostete 551 rtl. Titel Promenaden-Verwaltung bietet nichts Erwähnenswerthes. Die Armen- und Krankenpflege betreffend, hat die Verwaltung mehrere Kassen, was dieselbe etwas complicirt macht, a) Die Privat-Almosenkasse. Zu dieser schießt die Hauptarmenkasse 1000 rtl. zu; die freiwilligen Beiträge hiesiger Einwohner betragen 999 rtl. Die ganzen Einnahmen obiger Kasse betrugen 2379 rtl.; die Ausgaben 2899 rtl., so daß diese die Einnahmen um 519 rtl. überstiegen, die wieder durch Versilberung von Kapitalien gedeckt werden mußten. — Holz ist an Arme vertheilt worden für 141 rtl. Die Haupt-Armenkasse hat eingenommen 1585 rtl; dagegen aber ausgegeben: 5993 rtl., so daß die Kämmereikasse 4408 rtl. zuschießen mußte. Das Armenhaus hatte einen Zuschuß von 2139 rtl. nöthig. Der Vermögensstand desselben beträgt 9447 rtl. Das städtische Hospital u. Krankenhaus, welche eine gemeinsame Kassen-Verwaltung, die „Hospital-Kasse" haben, hat bei 2606 rtl. Einnahme einen Ueberschuß von 347 rtl. Das Vermögen der Hospitalkasse beläuft sich auf 16,666 rtl. Der Bericht sagt: „Ueberhaupt dürfte die Anstalt in ihrer ganzen Einrichtung den Anforderungen der Jetztzeit nicht mehr entsprechen. Der Bau eines Krankenhauses wird deshalb zu den erstrebenswerthesten Zielen der städtischen Verwaltung gehören." Die Stifter zum heiligen Geist und zu Allerseelen. Die Verlegung des Kirchhofs erscheint dringend nothwendig, da er beinahe vollständig besetzt ist und elbst die ältesten Felder, wie eine unter Zuziehung des Hrn. Kreisphysikus Dr. Steudner stattgehabte Nachgrabung ergeben hat, noch nicht wieder zu Begräbnißplätzen verwendet werden können. Die Einnahme betrug 396 rtl. und ergab einen Ueberschuß von 31 rtl. über die Ausgaben. Das Kapital-Vermögen der Stifter belief sich auf 5267 rtl.

(Schluß folgt.)

△ Hirschberg, den 17. Dezember. Gestern gingen mit dem Hirschberg-Waldenburger Vormittagszuge die Rekruten des hiesigen Landwehrbezirks (des 2. Niederschles. Landwehr-Regiments Nr. 47.) 173 resp. 175 an der Zahl, zum Inf.-Regiment Nr. 47 nach Rawicz, Ostrowo und Krotoschin ab, geleitet von einem Kommando, an dessen Spitze Herr Lieutenant v. Heinz stand. Eine Musik-Kapelle begleitete die Scheidenden vom Landwehr-Zeughause aus auf den Bahnhof.

Brenn-Kalender der Gas-Laternen hiesiger Stadt.

Datum.		Gewöhnliche Beleuchtungszeit.	Nachtlaternen.
19.	December	keine.	keine.
20.	„	4¾—7¾.	„
21.	„	4¾—8½.	„
22.	„	4¾—10.	„
23—24.	„	4¾—11.	„

* Der heutige früh 11 Uhr Zug von Breslau traf erst gegen 2 Uhr Nachmittag hier ein, weil der heftige, auch hier herrschende Sturm viele Telegraphenstangen über die Bahn geworfen hat.

* Der „Staats-Anzeiger" macht bekannt, daß Wechselstempelmarken bei den Postanstalten zu haben sind und zwar für Werthbeträge von 1, 1½, 3, 4½, 6, 7½, 9, 12, 15, 30, 45, 60, 90 und 300 Groschen. Ebenso werden bei allen Postanstalten auch den Expeditionen 2. Classe Stempelmarken und Blankets zum Werthe von 1, 1½ und 3 Groschen verkauft.

* Laut amtlicher Bekanntmachung sind bei der Berechnung anders als in Thalern lautender Währungen folgende Werthe, behufs des Wechselstempels, wie folgt, zu berechnen: Süddeutsche u. niederländische Währung 7 Gulden = 4 Rthlr., Bremer Louisdor Thaler 10 Thaler Gold = 11 Rthlr., Hamburger Mark Banko 2 Mark = 1 Rthlr., Pfund Sterling 100 Pfund = 675 Rthlr., Francs oder Lire 300 Francs oder Lire = 80 Rthlr., österreichische Währung 150 Gulden = 85 Rthlr, desgl. 1 Gulden (effektiv) = ⅔ Rthlr., russische Währung 100 Rubel Silber = 85 Rthlr., desgl. 1 Rubel Silber (effectiv) = 1 Rthlr. 2 Gr., nordamerikanische Währung 1 Dollar = 1

Rthlr., desgl. 1 Dollar (effektiv) = 1 Rthlr. 12½ Gr., dänische Währung 100 Thaler R. M. = 75 Rthlr., schwedische Währung 1000 Thaler R. M. = 375 Rthlr., finnische Währung 1000 Mark = 269 Rthlr., spanische Währung 8 Pesos fueres de 20 real. de Vellon = 11 Rthlr., portugiesische Währung 1 Milreis = 1½ Rthlr.

* Wir machen darauf aufmerksam, daß die österreichischen Sechskreuzerstücke aus den Jahren 1848 u. 1849 mit Neujahr 1870 außer Cours gesetzt werden. Die Einfuhr dieser Münze in Beträgen über 25 Fl. in Oesterreich ist gleichzeitig verboten und muß jede Einlösung 8 Tage vorher angemeldet werden. Natürlich findet dieselbe nur gegen Papiergeld statt.

* Die „Bautzner Nachrichten“ enthalten folgende Warnung; Jedermann, der sich etwa in Folge der Annonce bezüglich der „Kineskope“ entschließen sollte, solche aus Berlin kommen zu lassen, wird davor gewarnt, da diese Kineskope im Grunde nichts Anderes sind, als die bekannten kleinen Berloques, bei denen man fernrohrartig irgend ein kleines Bildchen sieht und welche pro Stück für 10 Sgr. zu haben sind, während Obiges 2 Thlr. kostet. Möchte jeder derartige Schwindel so viel als möglich in allen Zeitschriften aufgedeckt werden, ehe sich die Urheber desselben auf Kosten Leichtgläubiger bereichern und schließlich es dahin bringen, daß das Publikum keinem, auch nicht dem ehrlichen Inserat mehr glaubt.

— Das königliche Medicinal-Collegium hat kürzlich ein Gutachten abgegeben, daß der Genuß der Milch von an Maul- und Klauenseuche erkranktem Hornvieh sowohl in gekochtem als ungekochtem Zustande schädlich ist. In Hannover ist deshalb der Verkauf der Milch sowohl von erkranktem als der Krankheit verdächtigem Vieh bei namhafter Strafe untersagt. Jenes Gutachten, darauf ist besonders hinzuweisen, berichtigt also die allgemein im Publikum bislang herrschend gewesene irrige Ansicht, man könne durch Kochen derartiger Milch den schädlichen Charakter nehmen.

M. (Die zwölfte Stangen'sche Orientreise). In dem nächsten Monat wird das Stangen'sche Reisebureau das Programm zur zwölften Orientreise herausgeben, es wird dieselbe diesmal durch Italien geleitet werden und nicht allein in Italien die schönsten Punkte berühren, sondern auch über Sicilien führen und ist demnach dem Vesuv und auch dem Aetna ein Besuch zugedacht. Die beiden Brüder Stangen sind gestern von ihrer gemeinschaftlichen Reiseunternehmung aus dem Orient zurückgekehrt und theilen uns mit, daß nicht der geringste Unfall während der zweimonatlichen Reise vorgekommen, vielmehr sämmtliche Reisetheilnehmer wohlbehalten in der Heimath eingetroffen sind.

△ Warmbrunn, 16. Dez. Eine Partie auf die Schneekoppe — in der jetzigen Jahreszeit gewiß etwas sehr Seltenes — fand vorgestern, am 14. d. M., von unserm Badeorte aus statt. Unternommen wurde dieselbe von dem Grafen Ludwig Schaffgotsch und dem z. Z. hier als Kaplan fungirenden Fürsten Radziwill, in Begleitung des Koppenwirths Sommer. Die Abfahrt von hier erfolgte früh um 8 Uhr und hatte zum nächsten Zielpunkte Krummhübel, von wo aus sich die Genannten, von einem Gepäckträger und drei Hörnerschlitten-Führern begleitet, zu Fuß über die Seiffenlähne nach der Hampelbaude und von hier aus nach der Riesenbaude begaben, woselbst ihnen ein Frühstück zur Erquickung gereichte.

Der Schnee lag an den Abhängen des Gebirges bis gegen 8, auf dem Kamme 5—6 Fuß tief, so daß selbst unser Sommer in Verwunderung ausbrach und meinte, solche Schneemassen auf dem Gebirge seien schon lange nicht mehr gewesen. Von der Riesenbaude aus stiegen die rüstigen Touristen im schönsten Sonnenschein, jedoch unter dem heftigsten Sturme, umschwärmt von fliegenden Eisstücken, zur Koppe hinauf, woselbst ihre Anstrengung durch den prächtigsten Naturgenuß belohnt wurde. Böhmen war mit einem Wolkenmeer bedeckt, das sich östlich bis Adersbach und Waldenburg hinzog, während darüber der blaue Himmel mit goldgelben Streifen sich ausspannte. Schlesien war von Waldenburg aus im großen nördlichen Bogen bis westlich zur Landeskrone hin vollständig heiter und schneefrei und präsentirte sich wundervoll in der herrlichen Beleuchtung. Der Blick über das Gebirge nach dem Ziegenrücken und dem hohen Rade zu gestaltete sich „brillant schön“, glitt aber wie über Alabasterflächen hin; kein Knieholzstrauch war zu spüren. Die weiße Decke bekleidete Alles; die in diesem Augenblicke gewiß sehr hohe Gesellschaft war entzückt über die erhabene Schönheit.

Die Kapelle, mächtige Eiszacken strahlenförmig ausstreckend, fand man fast gänzlich im angewehten Schnee begraben und das Koppenhaus — o Sommer, wo bleibst du? — hätte nur — die Morgenseite ausgenommen — vom ersten Stockwerk aus und höher hinauf revidirt werden können. Das ist Winter-Saison dort oben!

Auf der Rücktour fuhren die Herren Graf Schaffgotsch und Fürst Radziwill von der Hälfte des Koppenkegels aus bis zur Riesenbaude auf Hörnerschlitten; der rüstige alte Sommer aber ließ es sich nicht nehmen, wie immer, zu laufen, bis endlich von der Senkung des Kammes aus die Hörnerschlitten noch einmal in Kraft traten und die Touristen „in einem Sause“ bei der Hampel- und Schlingelbaude vorbei bis zur Mühle in Brückenberg brachten, von wo aus man sich zu Fuß bis Krummhübel und von da aus zu Wagen nach Warmbrunn begab, hier Abends um 7½ Uhr wieder anlangend.

Bei den gewaltigen Schneemassen, welche gegenwärtig auf dem Gebirge lagern, hatten sich die Herrschaften einem Riesenunternehmen unterzogen, von dem selbst der erfahrene Sommer nicht geglaubt hatte, daß es vollständig ausgeführt werden würde; indeß haben, wie wir erfahren, die Anstrengungen dieser seltenen Gebirgstour nach keiner Seite hin eine nachtheilige Folgen gehabt. Wer noch nie das Gebirge im Winter besucht hat, kann kaum ahnen, welche eigenthümliche Reize zu dieser Jahreszeit es bietet. Hörnerschlittenfahrten in der Nähe — wenn wir auch „unten“ erst Schnee haben werden — können uns annähernd darüber belehren.

Breslau, 15. Dez. Die „Bresl. M.-Z.“ schreibt: Graf Eduard Reichenbach ist nach einer langwierigen und schmerzhaften Krankheit zu Brieg gestorben, nachdem er kurz vor seinem Tode noch das Unglück gehabt, einen Beinbruch zu erleiden. Schon als Mitglied der Burschenschaft in Jena und Breslau zu mehrjähriger Festungsstrafe verurtheilt, ist Eduard Reichenbach sein ganzes Leben hindurch der demokratischen Partei mit unerschütterlicher Standhaftigkeit treu geblieben und hat zur Förderung und Ausbreitung ihrer Grundsätze keine Opfer gescheut. Er gehörte in den dreißiger und vierziger Jahren zu denen, welche für die Ideen des Liberalismus und die Begründung constitutioneller Verfassung unermüdlich thätig waren, und das Gut Walddorf, von wo auch Ronge seinen bekannten Absagebrief erließ, war Jahre lang der Mittelpunkt der freisinnigen Bestrebungen in Schlesien. Mit Schlöffel, v. Itzstein, Heinrich Simon, Dr. Borchardt, Dr. Stein, Dr. Elsner und Anderen vereint, wirkte Reichenbach mehr, als unter solchen Umständen Privatpersonen möglich zu sein pflegt, und die Einwohnerschaft Breslau's ehrte im Jahre 1848 seinen Eifer, daß sie ihn zum Abgeordneten für die preußische Nationalversammlung wählte, in welche er, auch von dem Kreise Falkenberg gewählt, und diese vertretend, zur äußersten Linken gehörte und bis zum letzten Augenblicke aushielt. Von Waldau zog Reichenbach nach Mahlendorf bei Neisse und von dort nach Goltowitz in Oberschlesien. Erst vor wenigen Monaten verkaufte er das dortige Gut und ließ sich krank und leidend in Brieg nieder, wo sein Aufenthalt leider nur ein sehr kurzer

sein sollte. Wir haben einen treuen, opferfreudigen Parteigenossen an ihm verloren. Ehre seinem Andenken.

Die „Bresl. Ztg." vom 15. d. M. meldet: „Der Reichstags-Abgeordnete Dr. Max Hirsch, Anwalt der Gewerkvereine, ist heute Mittag hier durch nach Waldenburg gereist, um einen Ausgleich zwischen den strikenden Bergbau-Arbeitern und den Gruben-Besitzern zu versuchen, da die Bemühungen der Regierungs-Kommissarien erfolglos geblieben sind.

Schömberg, 12. Dezember. Ein in vergangener Nacht verübter Raubanfall bildet heut das Stadtgespräch. Drei Raubgesellen waren durch ein Werkstattfenster in die dicht am westlichen Eingange der Stadt gelegene Wohnung des schon früher in ähnlicher Weise heimgesuchten Gerbermeisters Jung gedrungen, hatten diesen im Bett überfallen und ihm die Füße gebunden; um ihn zur Angabe des Aufbewahrungsortes seiner Gelder zu zwingen, wurde auch versucht, ihm die Hände zu fesseln, wogegen er sich mit Erfolg wehrte, während er sich gegen die ihm beigebrachten Schläge nur ungenügend mit einem Stemmeisen schützen konnte. Während derselben Zeit wurde eine in einem anderen Theile des Hauses schlafende Verwandte Jung's an Händen und Füßen gefesselt und von einem der Einbrecher, der ihr drohte, sie beim ersten Schrei zu erstechen, mit gezücktem Messer bewacht. Bei dem Herumsuchen nach Geld bedienten sich die Räuber selbst mitgebrachter gelber Wachsstöcke, ließen aber einige Silbergroschen klein Geld als zu geringe Beute mit Verachtung liegen. Nach ihrem Weggange konnte sich zuerst das Mädchen von seinen Fesseln befreien, um dem stark blutenden Hausherrn zu Hilfe zu eilen. Als bemerkenswerth wurde noch der Umstand erwähnt, daß der eine der Räuber stets das Gesicht zu verbergen suchte, während ein anderer ein auffallend gutes Deutsch sprach. Ein der Theilnahme an dem Einbruch verdächtiges Individuum ist bereits in Haft genommen.

Schweidnitz, 14. Dezember. Gestern Abend wurde hier der berüchtigte Raubmörder Matthei, welcher den Tag vorher aus dem Zuchthause in Striegau entwichen war, durch den Polizei-Inspektor Steiner festgenommen und mit Hülfe von zwei Soldaten der Hauptwache in das städtische Arrestlokal abgeführt.

⊥ Schweidnitz. Der Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten pro 1868 wurde in diesen Tagen ausgegeben. Den statistischen Nachrichten zu Folge zählt unsere Stadt rund 16,300 Seelen. Es wurden geboren 466, es starben 410 Personen, getraut wurden 140 Paar. Niederlassungen haben 290 stattgefunden. Bei den Sitzungen des Magistrats wurden 12,004, ausschließlich das Communalfach betreffende Vortragsnummern bearbeitet. Durch die Stadt-Haupt-Kasse liefen in diesem Jahre an Gesammt-Einnahmen 291,502 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf., an Gesammt-Ausgaben 273,131 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf., so daß am Jahresschlusse 18,370 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf. im Bestande verblieben und in das Jahr 1869 übernommen wurden. Der Totalbetrag der Communal-Abgaben betrug 21,455 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf., einschließlich der Reste mit 504 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf. Ueberhaupt 21,959 Thlr. 14 Sgr., dabei an Communal-Einkommensteuer 12369 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf., an Communal-Zuschlag zur Mahl- nnd Schlachtsteuer 4,456 Thlr. 19 Sgr. 1 Pf. — Auf Grund des am 28. October 1867 bestätigten Recesses erwarb die Stadtcommune: a. zur unkündbaren Benutzung, vorbehaltlich des staatlichen Eigenthums, die Glacis der zweiten Enceinte, resp. die Promenaden, mit einem Flächeninhalt von 97 Morgen 12 □Ruthen; b. als unbeschränktes Eigenthum mehrere Parzellen mit einem Flächeninhalte von zusammen 41 Morgen 64 □Ruthen, theils zur Erweiterung der Thor-Passagen, theils zur Anlage freier Plätze und theils zur Erweiterung der Straßen. Mit diesem Terrain hat die Stadt die Verpflichtung übernommen, die auf denselben etwa ruhenden Abgaben und Lasten zu tragen, sowie die Arbeiten für die Einebenung und Erweiterung der sieben Thorpassagen auszuführen und aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Die Einnahmen der beiden städtischen Ziegeleien betrugen 11,579 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf, die Ausgaben 7,325 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf., bleibt also ein Ueberschuß von 4253 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. Hiervon muß der Vorschuß lt. Rechnung des Jahres 1867 mit 973 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf. in Abzug gebracht werden, so daß nur 3,279 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. der Kämmerei-Kasse überwiesen werden konnten. — Die Gesammt-Einnahme der Forst-Verwaltung betrug 9412 Thlr. 26 Sgr. 2 Pf., die Gesammt-Ausgabe 9,345 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf, mithin Bestand ult. December 1868: 67 Thlr. 22 Sgr. Die städtische Gasanstalt producirte im Ganzen 7,605,430 Kubikfuß Gas. Die Gesammt-Einnahme betrug 17,397 Thlr. 6 Pf., die Gesammt-Ausgabe 16,436 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf., mithin Bestand ult. 1868: 960 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf. Das Armenwesen weist für Unterstützung der Stadtarmen die Summe von 5,381 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. nach. Am Schlusse des Jahres verblieben in der Anstalt 41 Männer, 20 Weiber, 21 Knaben und 8 Mädchen, zusammen 90 Personen. In diesem Jahre wurden 751 Personen ärztlich behandelt, wovon 308 in der Anstalt selbst verpflegt wurden, für Beköstigung wurden 2545 Thlr. 7 sgr. 4 pf. ausgegeben; die Portion kostete durchschnittlich 2½ Sgr. Die Seidenzucht, die in der Anstalt betrieben wird, ergab aus den 2 Loth ausgelegten Grains 101 Pfund 22 Loth Cocons; man gewann durch deren Verkauf einen Reinertrag von 74 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.

Schluß folgt..

Vermischte Nachrichten

[Zum Mord von Pantin.] Die Anklagekammer des Pariser Appellhofes hat in dem Prozeß Traupmann ihren Entschluß gefaßt. Traupmann ist angeklagt: 1. Johann Kink mittelst giftiger Substanzen getödtet zu haben; 2. einen Diebstahl an Johann Kink oder dessen Erben begangen zu haben, indem er eine Summe Geldes, eine Uhr und andere Gegenstände aus dem Eigenthum des Opfers an sich nahm; 3. Quittungen im Namen Kink's, namentlich über die unter dessen Adresse auf der Post von Guebwiller liegenden 5500 Francs gefälscht zu haben; 4. freiwillig und mit Vorbedacht in der Nacht vom 17. zum 18. September Gustav Kink und 5. freiwillig und mit Vorbedacht in der Nacht vom 19. zum 20. September Frau Kink und fünf ihrer Kinder getödtet zu haben. Der Angeklagte ist am 10. d. M. unter starker Bedeckung von Mazas nnch der Conciergerie gebracht worden.

Die „Ndrschl. Ztg." erzählt: Welchen guten Rufes sich die Görlitzer in weiteren Kreisen zu erfreuen haben, beweist ein Geschichtchen, das einem hiesigen Industriellen auf der Leipziger Messe passirte. Derselbe befand sich in einer dortigen Restauration, als zwei Studenten eintraten u. sich Etwas zu essen geben ließen. Die Musensöhne waren offenbar bei gutem Appetit; denn nachdem das Bestellte angekommen, rieb der Eine von ihnen sich mit dem Ausdrucke höchster Befriedigung die Hände und brach in die geflügelten Worte aus: „Nun wollen wir einmal losessen, wie die Görlitzer auf der Leschwitzer Kirmes!"

Chronik des Tages

Se. Majestät der König haben dem Oberst-Lieutenant a. D. von Jordan zu Ratibor das Kreuz der Ritter des Königl. Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Vieh- und Pferdemärkte.

In Schlesien: Dezember 20.: Gleiwitz, Naumburg a. B., Wittichenau. — 21.: Kieferstädtel, Halbau.

In Posen: Dezember 20.: Schneidemühl. — 21.: Krotoschin, Pinne, Podzamcze, Posen, Schrimm, Wreschen. — 22.: Kobylagosa, Neustadt a. W., Uscz. — 23.: Kurnik.

Besitzveränderungen.

Durch Kauf: die Erbscholtisei Nr. 1 zu Geisendorf, Kreis Steinau, vom Rittergutspächter Effenberger zu Lesewitz an den Geheimen Commercienrath Schöller in Dyhren.

10340. Eingesandt.

Seitdem Se. Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der Revalescière du Barry glücklich wiederhergestellt und viele Aerzte und Hospitäler die heilbringende Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Vorzüglichkeit dieser köstlichen Heilnahrung bezweifeln, und führen wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medicin u. ohne Kosten beseitigt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Schwindsucht, Husten, Asthma, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Uebelkeit u. Erbrechen. selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht — **70,000** Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter ein Zeugniß Seiner Heiligkeit des Papstes, des Hofmarschalls Grafen Pluskow, der Markgräfin de Bréhan Copie dieser Certificate wird portofrei und umsonst auf Verlangen gesandt. — Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière **50** Mal ihren Preis in anderen Mitteln, wie auch die Revalescière Chocolatée **10** Mal mehr als Fleisch und gewöhnliche Chocolade nährt; sie wird bei Erwachsenen, wie bei den schwächsten Kindern mit gleich gutem Erfolge angewandt, giebt Kraft, Schlaf und guten Appetit, fördert die Verdauung und macht geistig und körperlich gesund und frisch —

Dieses kostbare Nahrungsheilmittel wird in Blechbüchsen mit Gebrauchs-Anweisung von 1/2 Pfd. **18** sgr. **1** Pfd. **1** rtl. **5** sgr., **2** Pfd. **1** rtl **27** sgr., **5** Pfd. **4** rtl **10** sgr., **12** Pfd. **9** rtl. **15** sgr., **24** Pfd. **18** rtl. verkauft. — Revalescière Chocolatée in Pulver und Tabletten für **12** Tassen **18** sgr., **24** Tassen **1** rtl. **5** sgr, **48** Tassen **1** rtl. **27** sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Co. in Berlin, **178**. Friedrichsstr., in Wien Freiung **6**.; in Frankfurt a. M. **10**. Roßmarkt; in Hamburg **41**. Katharinenstr.; in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Hoflieferant; in Breslau bei S. G. Schwartz, Ed. Groß, Gust. Scholtz; in Altenburg i. Sachs bei Rebske; in Neurode bei L. Wichmann; in Patschkau bei Theophil Kaul; in Liegnitz bei Erich Schneider; in Görlitz bei Rob. Lange; in Striegau bei Wilh. Tietze; in Greiffenberg bei Eduard Neumann; in Landeshut bei E. Rudolph; in **Hirschberg** bei **Paul Spehr** (vis-à-vis dem Kgl. Kreisgericht) u. **Gustav Nördlinger** (Hirten- u. Schützenstraßen-Ecke) und in allen Städten bei Droguen-, Delicatessen- u. Spezereihändlern.

17005. **Schnell rechnen**

und richtig rechnen ist ebenso unentbehrlich für Jedermann, als nicht immer leicht, und vermehrt werden die Schwierigkeiten noch durch die mit dem Jahre 1870 eingeführten neuen norddeutschen Maße und Gewichte. Wer sich daher in dem Schnellrechnen aller Rechnungsarten, von der einfachen Addition bis zu den schwierigsten Wahrscheinlichkeits-, Cours-, Wechsel-, Raum-, 2c. Berechnungen ohne Lehrer unterichten, namentlich auch mit den neuen Maßen und Gewichten vertraut machen will, wer die unentbehrlichen vergl. Tabellen für alle Münzen, Maße und Gewichte für Renten-, Spar-, 2c. Kassen zur Hand haben will, der schaffe sich den **„Neuen Adam Riese, Allgem. deutscher Rechenlehrer"** von **A. Böhme**, dem Verfasser der weitverbreiteten Schulrechenbücher, an, der soeben in **5**. neu bearbeiteter Auflage erschienen und für **nur 20** Sgr. in der Buchhandlung von **Oswald Wandel** in Hirschberg zu haben ist.

Eingesandt. Daß Heger's aromatische Schwefel-Seife sich als eine vorzügliche **Gesundheits-Seife** für den menschlichen Körper, insbesondere bei der rauhen, kalten Witterung, zur Conservirung des Teints sich erweist, ist unleugbar, dieselbe kann aber auch gegen die verschiedenartigsten Haut- und Nervenkrankheiten und gegen erfrorene Glieder mit gutem Erfolge angewendet werden, worauf ein geehrtes Publikum aufmerksam gemacht wird. 16729. **R. S.**

[17003] Der Weihnachts-Ausverkauf wird ohne Unterbrechung fortgesetzt und erlaube ich mir auf meinen bereits früher in diesem Blatte erschienenen Preis-Courant ergebenst hinzuweisen. — Bei dem jetzigen lebhaften Geschäftsgange ist das Bedienungs-Personal um dss Doppelte vermehrt und wird Jeder auf das Zuvorkommendste rasch und prompt bedient. Die Preise sind **streng fest** und sichern somit **Jedem**, selbst dem **Nichtkenner**, die reellste Bedienung zu.

F. V. Grünfeld, Bazar in Landeshut.

Entbindungs-Anzeige.

Durch die Geburt eines muntern Knaben wurden hoch erfreut 17021.

Wilhelm Flanse,
Pauline Flanse, geb. Meiwald.
Seitendorf, Kreis Schönau, den 12. Dezember 1869.

Schmerzliche Erinnerung

am einjährigen Todestage meines unvergeßlichen Gatten, des Bauergutsbesitzers

Friedrich Traugott Stumpe

zu Grunau.

Er starb den 19. Dezember 1868 in einem Alter von 39 Jahren 7 Monaten und 27 Tagen.

Du ruh'st ein Jahr schon, treues Gattenherz,
In Deiner dunklen, stillen Erdenkammer,
Noch fließt die Thräne heiß, erregt von Schmerz,
Noch schallt der Klage Ton, mein steter Jammer;
Du warst zu früh des bittern Todes Raub,
Du sankst dahin, ein frisches grünes Laub.

Da liegst Du nun, von engem Sarg umspannt,
Von Moderduft und Grabesnacht umfangen,
Und ich steh' heut an Deines Grabes Rand,
Die Thrän' im Auge und auf blassen Wangen,
Es dringt zu Dir mein tiefes Seufzen nicht,
Du hörst es nicht, was treue Liebe spricht.

Du schlägst nicht mehr voll Liebe in der Brust,
Du wirkst nicht mehr mit Treu' an meiner Seite,
Du theilst nicht mehr mit mir das Wehe und die Lust,
Jetzt bin ich einsam, bitt'ren Grames Beute,
Und nur Dein Bild, das immer mich umschwebt,
Ist's, was mein gramerfülltes Herz noch hebt.

Drum ist mein Schmerz um Dich so groß und schwer;
Du bist es werth, daß meine Zähren rinnen,
Was ich verlor, ich fühle es so sehr,
Mit Dir, Du Theurer, schied mein Glück von hinnen!
Und was das Leben mir auch Schönes bot,
Dies raubte mir Dein früher, bitt'rer Tod.

Doch ist ein Trost, den nie der Tod erstickt:
Es hemmt die Liebe nicht des Grabes Schranke,
Sie bleibt, was auch der grause Tod entrückt,
Doch über'm Grab, o tröstender Gedanke!
Sie bleibt, ist's trübe oft im Lebenslauf,
Die wahre Liebe höret nimmer auf.

Ruh' sanft, schlaf' wohl! Du treues Gattenherz!
Du schlug'st so warm in Freuden, wie in Leiden,
Nahm'st reichen Antheil an der Menschen Schmerz,
War'st gegen Jeden liebreich und bescheiden,
Und Mancher klagt: Der Gute ist nicht mehr!
Drum ruhe sanft und wohl, Du schlägst nicht mehr!

16978] Die hinterbliebene Wittwe **Charlotte Stum[pe]**

16965. **Wehmüthige Erinnerung**

am Grabe unserer vor Jahresfrist, den 18. Dezember 186[8] verstorbenen Mutter, Tochter und Schwester, der Frau Restbauergutsbesitzer

Henriette Kittelmann

geb. **Hoffmann**

zu Grunau.

Sie starb in einem Alter von 38 Jahren.

Ein Jahr schwand hin in's Meer der Ewigkeit,
Seitdem Du, Theure! schied'st aus diesem Leben,
Noch tönt der Klageruf, noch schallt das Leid,
Noch schlägt das wunde Herz mit bangem Beben;
Du bist nicht mehr! umsonst schweift unser Blick,
Umsonst ist unser Fleh'n, Du kommst nicht mehr zurück.

Du sankst dahin in's dunkle Moderland,
Vom engen Sarg und dunklen Grab umschlossen,
Wo mancher Streiter seine Ruhe fand
Und friedlich schlummert neben Kampfgenossen,
Dorthin, wo nimmer keine Zähre rinnt,
Wohin kein Lob, noch bitt'rer Tadel dringt

Du starbst zu früh, wir fühlen es zu tief!
Du fehl'st als Mutter, Tochter, und als Schwester
Und viele sagen: Ach, die uns entschlief,
Sie war der treuen Freunde Größter, Bester;
Ihr Herz war immer gut und rein,
Sie ist es werth, beweint zu sein.

Doch sind wir nicht von allem Trost entblößt,
Den Geist bannt nicht des Todes enge Schranke,
Er hat vom Endlichen sich nur gelöst,
Und ist in Gott! O tröstender Gedanke!
Und die Erinnerung die uns beglückt,
Sie lindert unsern Gram, wie schwer er drückt.

Drum, gutes Herz, ruh' sanft in Deiner Gruft,
Auch Deine Asche harrt auf neues Leben,
Sie wird, wenn einst auch sie die Allmacht ruft,
Zu neuen schönen Formen sich erheben;
Nicht zur Vernichtung führt des Todes Bahn,
Nur neues Leben quillt auf ihr heran.

Bis einst auch uns're letzte Stunde schlägt,
Bis wir auch eingeh'n in des Todes Hallen,
Wird manche Thräne, die der Schmerz erregt,
Auf Deinen stillen Grabeshügel fallen.
Ein „Schlafe wohl, ruh sanft!" Du treues Herz,
Wird lindern unsern herben, bitt'ren Schmerz.

Grunau, den 18. Dezember 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nebst vier Beilagen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 19. bis 25. Dezember 1869).

Am 4. Advent-Sonntage: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung Hr. Archidiak. Dr. Peiper.

Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Getraut.

Friedeberg a. Q. D. 7. Dezbr. Carl Gustav George in Birkicht, mit Ernest. Carol. Köhler.

Geboren

Hirschberg. D. 12. Novbr. Frau Kaufmann Zimansky e. T., Martha Franziska Margot. — D. 20 Frau Weichensteller Schwutke e. S., Paul Emil Oskar. — D 25. Frau Dienstmann Großmann e. S., Ernst Heinr. — D. 26. Frau Fleischermstr. Golnisch e. S., Carl Alfred Aug. — D. 27. Fr. Kutscher Grosser e. T., Wally Martha Selma. — D. 3. Dez. Frau Heizer Schubert e. T., Alma Hulda Olga.

Kunnersdorf. D. 27. Novbr. Frau Hausbes. Tschorn e. S., Heinr. Gust. Ernst. — D. 13. Dezbr. Frau Inw. Frint e. T., todtgeb.

Straupitz. D. 27. Novbr. Frau Inwohner Bräuer e. T., Anna Auguste.

Schwarzbach. D. 25. Novbr. Fran Häusler Kirst e. T., Anna Pauline.

Gotschdorf. D. 8. Dez. Frau Hilfsbahnwärter Fritsche e. S. Heinrich Aug. Herrm.

Landeshut. D. 1. Dezbr. Frau Restgutsbes. Springer zu Vogelsdorf e. S. — D. 3. Frau Destillateur Klitsch hier e. S. — D. 10. Frau Bäckermstr. Hoferichter hier e. S. — D. 11. Frau Gas-Inspektor Machatzky hier e. S. — Frau Stellenbes. Rabe zu Vogelsdorf e. S.

Schönau. D. 17. Novbr. Frau Schuhmachermstr. Mühmert hier e. S., Friedr. Emil Feodor Rob. — D. 18. Frau Barbier Kölsch hier e. S., Carl Heinr. Herrm. — D. 23. Fr. Stellbes. Frömberg in Ob.-Röversdorf e. S., Herrm. Jul. — D. 30. Frau Stellbes. Walter in O.-Röversd. e. T., todtgeb. — D. 2. Dez. Frau Inw. Hoffmann hier e. S., Rob. Rich. Heinr. — D. 6. Fr. Getreidehändler Thamm hier e. T., todtg.

Gestorben.

Hirschberg. D. 9. Dezbr. Frau Rosine Helene, Ehefrau des Inw. Polte zu Ndr.-Bögendorf bei Schweidnitz, 65 J. — D. 10. Friedr. Wilh. Püschel, Schornsteinfegermstr. 69 J. 6 M. 28 T. — D. 13. Der ungetaufte Sohn des Tagearbeiter Carl Menzel.

Straupitz. D. 9. Dezbr. Heinr. Friedrich, S. des Inw. Friedr. Eckert, 3 M. 5 T.

Landeshut. D. 9. Dezbr. Anna Emma Pauline, T. des Fabrikhechler C. Haude hier, 8 J. 9 M. 13 T. — Carl Ed. Heinr., S. des Gärtner u. Stellmachermstr. Eckert zu Leppersdorf, 5 M. 16 T. — D. 10. Gust. Jul., S. des Tagearb. A. Springer zu Krausendorf, 1 M. 2 T. — D. 11. Frau Christ. geb. Neumann, hinterl. Wwe. des weil. Fleischermstr. Kramer hier, 63 Jahr.

Schönau. D. 4. Dez. Aug. Herrm. Reinh., S. des Hutmachermstr. Reitknecht hier, 2 J. 4 M. — D. 7. Heinr. Gust. Rob., S. des Nadlermstr. u. Photographen Trost hier, 11 M. 5 T. — D. 11. Joh. Rosine geb. Sommer, Ehefr. des Stellbes. Schnabel in Willenberg, 48 J. 10 M. 19 T.



Bei C. W. I. Krahn ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Gedichte

von

Ludwig Schweitzer

(Erdmannsdorf).

Preis eleg. geb. mit Goldschnitt 1 Thlr. 10 Sgr.

Höchst empfehlenswerthes

Weihnachts-Geschenk.

17009.

Schlesischer Verein zur Hebung der ev. Kirchenmusik.

Montag den 27. Decbr. 1869, Mittags 1 Uhr:

Generalversammlung

im Saale des evangelischen Vereinshauses zu Liegnitz.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben sehr gern Zutritt.

Der Vorstand:

Thoma. Völkel. Fischer.

Landwirthschaftlicher Verein

16962. **zu Spiller.**

Dienstag den 21. December c., Nachmittags 4 Uhr.

16956.

Frauen-Verein.

Mittwoch den 22. Dezember findet die Einbescheerung unsers Vereins um 5 Uhr im Gasthaus zum Kronprinz statt.

Wir bitten um freundliche Theilnahme bei dieser Feier. Den Eltern der Kinder wird wegen Mangel an Raum im Saale die Gallerie geöffnet sein. —

Hirschberg, den 16. Dezember 1869.

Der Vorstand.

gez. A. Tscherner.

15981. Am 3. Januar 1870 beginnt ein neuer Cursus im Institut der Unterzeichneten. Das Nähere bei Anmeldung.

A. Przibilla-Tschiedel.

Außerordentliche Sitzung

des

landwirthschaftlichen Vereins zu Liebenthal

Mittwoch den 22. December c., Nachmittags 3 Uhr,
im Sitzungslokale „zum deutschen Hause“ zu Liebenthal.

Zur Constituirung einer Credit- und Spargenossenschaft werden nicht allein Mitglieder obigen Vereins, sondern auch alle diejenigen selbstständigen, sich im Vollgenusse der bürgerlichen Ehrenrechte befindenden Personen, welche sich für dies Unternehmen interessiren und, der gedachten Genossenschaft beizutreten, geneigt sind, hiermit eingeladen, am oben bezeichneten Tage im genannten Lokale sich einzufinden. [16961.]

Der Vorstand. Zimmermann.

16797. **Bitte für das Armenhaus.**

Wie alljährlich, so richte ich auch in diesem Jahre die Bitte an edle Menschenfreunde, mich mit milden Gaben für die Bewohner des Armenhauses gütigst zum Weihnachtsfeste zu unterstützen. Herr Kaufmann Schüttrich wird wie bisher milde Gaben in Empfang nehmen. 16797.

Strauß,
z. Z. Administrator.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

17029. **Bekanntmachung.**

Ein jeder der Herren Bezirksvorsteher hat eine Anzahl Exemplare des Verwaltungsberichts pro 1868 zu dem Zwecke erhalten, dieselben auf Erfordern an die Bezirksgenossen zu vertheilen. Hirschberg, den 16. Dezember 1869.

Der Magistrat.

17064. In der am 16. December a. c. stattgehabten Auction des städtischen Pfandleihamtes erzielten nachstehende Pfänder, als: Nr. 12434 12547 12560 12645 12647 12672 und 12673 Ueberschüsse; und fordern wir hiermit die betreffenden Pfandgeber auf, den nach Berichtigung des Darlehns und der davon bis zum Verkauf des Pfandes erwachsenen Zinsen und Kosten verbleibenden Mehrbetrag gegen Quittung und Rückgabe des Pfandscheins im städtischen Leihamt in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe der städtischen Armenkasse überwiesen werden wird.

Hirschberg, den 17. December 1869.

Der Magistrat.

17028. **Bekanntmachung.**

Die Bestimmungen über die polizeiliche Anmeldung der Fremden-Aufnahme sind in letzter Zeit so wenig beachtet worden, daß es nothwendig erscheint, sie wieder in Erinnerung zu bringen. Sie lauten:

1. Jeder Hauseigenthümer ist verpflichtet, von dem Anzuge oder Abzuge seiner Miether der Ortspolizei-Behörde binnen 24 Stunden nach dem Anziehen oder Verlassen der Wohnung Kenntniß zu geben.
2. Zu einer gleichen Anzeige sind Aftervermiether und diejenigen Personen verpflichtet, welche Andere bei sich in Schlafstellen aufnehmen.
3. Der An- und Abzug des Gesindes und der Haus-Offizianten ist von den Dienstherrschaften gleichfalls binnen 24 Stunden bei der Orts-Polizei-Behörde anzuzeigen.
4. Binnen gleicher Frist soll daselbst auch von den Handwerksmeistern, Fabrik- und anderen Unternehmern, die Anzeige von der Annahme oder Entlassung ihrer Gesellen und Gewerbegehülfen erfolgen.
5. Hinsichtlich der eigentlichen Fremden-Meldungen sind sowohl die Gastwirthe, als alle übrigen Einwohner verpflichtet, alle bei ihnen übernachtenden Fremden auf dem Polizei-Amt anzumelden. Von den Gastwirthen sind die desfallsigen Meldezettel jeden Morgen bis 9 Uhr an die Polizei-Behörde zu befördern, Privatpersonen haben die Meldungen unmittelbar nach Aufnahme der Fremden zu bewirken.

Unterlassungen werden mit Festsetzung von Polizeistrafen u. zwar gegen Gastwirthe mit 2 rtl. für jeden Unterlassungsfall, gegen Privatpersonen mit 1 Thlr. Strafe geahndet.

Gleichzeitig wird die gehörige Führung der Fremden-Bücher in den Gasthöfen, für welche die Gastwirthe verantwortlich sind, in Erinnerung gebracht.

Hirschberg, den 16. December 1969.

Die Polizei-Verwaltung.

Hirschberg, den 16. Dezember 1869.

Bekanntmachung.

Vom 21. bis einschließlich den 25. d. M. wird die Ausgabe der gewöhnlichen Packete nicht am Schalterfenster der Packet-Annahme-Stelle, sondern in der Passagier-Stube, zweiter Eingang vom Postplatze aus, stattfinden.

Von demselben Tage ab tritt der Schluß für gewöhnliche Packete zu dem letzten 10 Uhr 30 Minuten Abends hier abgehenden Altwasser-Berliner-Eisenbahnzuge schon um 7½ Uhr Abends ein.

Endlich werden schon vom 19. d. ab bis zum 24. d. Mts. außer den für jetzt zur Absendung von Packeten benutzten Eisenbahnzügen noch folgende Züge, nämlich:

10 Uhr 43 Min. Vormittags nach Altwasser (Breslau),
2 „ 40 „ Nachmittags „ Görlitz (Berlin),

und die um

5 Uhr 34 Min. Abends aus Altwasser (Breslau) und
12 „ 25 „ Nachts „ Görlitz

ankommenden Personenzüge zur Versendung gewöhnlicher Packete benutzt werden.

Post-Amt. **Rößler.**

Neuer Tarif
für Zwickauer Steinkohlen.

Vom 17. d. M. ab tritt für Zwickauer Steinkohlen in Wagenladungen und zwar bei Ausnutzung der zum Transport verwendeten Wagen nach sämmtlichen Stationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn mit Ausnahme von Fürstenwalde, Erkner, Coepenick und Berlin ein ermäßigter Tarif in Kraft.

Druck-Exemplare werden bei den Güterexpeditionen unentgeltlich verabfolgt. 17004.

Berlin, den 15. Dezember 1869.

Königliche Direction der Niederschl.-Märk. Eisenbahn.

17063. **Möbel-Auktion.**

Montag den 20. d. M., früh von 10 Uhr ab, sollen im Auktions-Lokal, Ecke der Langstraße,

verschiedene neue Möbel, **Schränke, Tische, Stühle,** Küchentische und -Schränke, Kinder-Möbel ꝛc. ꝛc. meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

F. Hartwig, Auktions-Commissarius.

Donnerstag den 23. d. M. Auktion von verschiedenen Schnittwaaren, Rollen-Tabak, Cigarren, Rum's, 1 Faß Soda ꝛc. ꝛc.

Zehn Haufen altes Bauholz,

in Klafterlängen geschnitten, und **drei Haufen Spähne** werden Sonnabend den 18. huj., Nachmittags 2 Uhr, in der Erfurt & Altmann'schen Papierfabrik meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert. 16928.

16990. **Auktion.**

Montag den 27. dieses Monats, von Vormittags 9 Uhr ab, werden wir im ehemals Drechsler Rückerschen Hause (Nr. 105 hierselbst) den Nachlaß des verstorbenen Drechslermeister Rücker, bestehend in verschiedenem Möbel- und Hausgeräth, einigen Kleidungsstücken, Drechsler-Handwerkszeug und einer bedeutenden Quantität Drechsler-Nutzholz, so wie auch einer Quantität nicht ganz fertiger Drechslerarbeiten (meist Spielwaaren), gegen gleich baare Bezahlung verauctioniren, wozu Käufer hierdurch eingeladen werden.

Hermsdorf u. K., den 16. Dezember 1859.

Das Ortsgericht.

16903. **Holz-Auktion.**

Montag den 20. December c., Vormittags 9 Uhr, sollen in der Scholtisei zu Crommenau

80 Stück fichtene Klötzer,
4½ Schock fichtene Stangen, verschiedener Stärke,
80 Haufen Abraum-Reisig
und eine Partie stehender Stöcke

meistbietend, gegen baare Zahlung, versteigert werden.

Klitscher.

Zu verpachten.

17023. In einer großen Provinzialstadt ist eine bedeutende **Restauration**, nebst Tanzsaal und Bade-Anstalt, die sehr frequentirt wird, sowie umfangreichem Park, Land, Wiesen, 11 Morgen groß, mitten in der Stadt belegen, wobei eine Milchwirthschaft ꝛc. ꝛc. betrieben wird, vom 1. April 1870 ab noch auf 2½ Jahr, wegen eingetretener Familienverhältnisse, an einen umsichtigen Mann, der ca. 1000 rtl. für Inventarinm erlegen kann, zu cediren und dann weiter zu pachten.

Die näheren Bedingungen werden auf Offerten unter **X. Z.** — in der Expedition des Boten in Hirschberg abzugeben — sofort ertheilt.

Zu verkaufen.

17050. Eine **Stelle**, mit 5 Morgen Acker, 20 Minuten von Hirschberg, ist für 1800 rtl. zu verkaufen. Näheres beim Commissionair Thater in Hirschberg.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Die in Görlitz gefärbten **Sachen** müssen bis Ende Dezember bei mir abgeholt werden, da ich dieselben sonst nach Görlitz in die Dalchow'sche Seidenfärberei zurücksende. 16900.

Pauline Heyden in Hirschberg.

16958.

Warmbrunn.

Meinen geehrten Herrn Gläubigern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das Haus „zum goldenen Greif" hierselbst in der Subhastation erstanden, sodann mit dem neuen Blaschke'schen Hospiz auf der Riesenkoppe vertauscht habe und daß ich sämmtliche von den Vorbesitzern des „goldenen Greifs" rückständig gelassenen Zinsen bis zum 20. dies. Monats baar auszahlen werde, da ich durchaus nicht will, daß Letztere in Folge der schlechten Verkäufe irgend einem der Herren Gläubiger verloren gehen sollen.

Friedrich Sommer, Koppenwirth.



R. Krause's

Atelier zur Anfertigung künstlicher Zähne befindet sich in **Schönau am Markt**, neben dem Gasthofe zum „blauen Hirsch." 10366.

16934. Zum **Ofenkehren** empfiehlt sich dem geehrten Publikum:

Alexander Grimmig.

Aeußere Burgstraße Nr. 5, vis-a-vis dem Hospital.

Josef Rose, Maurer, früher in **Reichenau**, wird aufgefordert, seinen Verbindlichkeiten bis 23. d. M. nachzukommen, widrigenfalls das Kleidungsstück an diesem Tage verkauft wird. [16992]

Bolkenhain. **Louis Pohl**, Tuchmachermeister.

Wohnungs-Veränderung!

Meinen geehrten Kunden von Stadt und Land die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt ab in meinem eigenen Hause, **Obermarkt Nr. 137,** wohne; auch werde ich, wie bisher, zahlungsfähigen Kunden ein viertel-, halb- und ganzjähriges Conto bewilligen.

Ephraim Gläser,

17015 Schuhmachermeister in Friedeberg a. Q.

16694. Als passendes Weihnachts-Geschenk ist jedem Familienvater der Beitritt zu einer Lebens-Versicherung zu empfehlen. **Aufnahme kostenfrei, Prämien billig!** Zur Entgegennahme von Anträgen und Ertheilung jeder Auskunft erklärt sich bereitwilligst:

G. Jankowitz in Greiffenberg,

Haupt-Agent der Potsdamer Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Am heutigen Tage habe ich meine neu eingerichtete

„Apotheke"

zu Alt-Reichenau, Bolkenhainer Kreises, eröffnet.

Den geehrten Bewohnern dieses Ortes wie der Umgegend empfehle ich diese Anstalt zur Benutzung und verspreche meinerseits Pünktlichkeit und Pflichttreue. (17019) **R. Kader.**

Alt-Reichenau, den 14. Dezember 1869.

17042. Blaue Leinewand auf weiß gefärbt, Taschentücher und gedruckte Schürzen, mit und ohne Latz, sind wieder vorräthig.

Auch werden getragene Kleider, in Seide, Wolle und Baumwolle gefärbt und nach Wunsch gedruckt.

Wie ist das möglich:

Daß ein Mensch in Warmbrunn, welcher unlängst den Manifestations-Eid geleistet, Mitglied einer Kränzchengesellschaft werden und an einem Wurstpicknick, jedenfalls aber uneingeladen, theilnehmen kann? —

17061.

Vorschuß-Verein zu Schönau

(eingetragene Genossenschaft).

Den **Spar-Einlegern** hiermit zur Kenntniß, daß sich dieselben ihre Zinsen **pro 1869** in dem bekannten Geschäfts-Lokale bis zum **26. d. M.** abholen können.

Der Vorstand.

Julius Mattern. G. H. Blasius. E. Schneider. 17007

16645. **Bekanntmachung.**

Die Vermittelung hypothekarischer Darlehne und die Uebernahme aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte, besonders des Ein- und Verkaufs von Staatspapieren, Devisen, der Realisirung von deutschen und ausländischen Coupons und Dividendenscheine, sowie der Domicilirung von Wechseln haben wir unserem Haupt-Agenten, Herrn Kämmerer a. D. **Beyer** in Löwenberg, übertragen. Berlin, im November 1869.

Preußische Boden-Credit-Actien-Bank.

Jachmann. Spielhagen.

Bezugnehmend auf obige Annonce bin ich zur Entgegennahme von Aufträgen bereit.
Löwenberg, den 2. December 1869. **Beyer,** Haupt-Agent.

Rumänische 7½% Eisenb.-Obligationen.
Russische Boden-Credit-Pfandbriefe.

Die per 1. resp. 13 Januar 1870 fälligen Coupons kaufen wir mit einem dem Londoner Auszahlungs-Course entsprechenden Agio und erbitten Offerten.

Berlin, December 1869. **Caspari & Co.,**

16960. **Bank-** und **Wechsel-Geschäft,** Friedrichsstr. 100.

An- und Verkäufe von Werthpapieren ꝛc. bewirken wir zum amtlich notirten Börsencourse unter Berechnung billigster Provision. Erste Referenzen stehen zu Diensten.



16993.

Dampfschiff „Smidt"
I. Classe
von Bremen nach Newyork

fährt am Donnerstag, den 20. Januar 1870.

Passagepreise: I. Cajüte **90** Thlr., II. Cajüte **45** Thlr., Zwischendeck **40** Thlr. Crt. incl. vollständiger Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. — Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft **direct** durch

G. Lange & Co. in **Bremen,**

oder **deren Vertreter im Inlande,** da die **Bremer** Auswanderer-Expedienten contractlich gebunden sind, nur für den Nordd. Lloyd Passagiere anzunehmen. Dann folgende Expedition **Anfang April** 1870.

16694. Näheres über Frachten und Ueberfahrt des Dampfers **„Smidt"**, **kostenfreie Besorgung der Ueberfahrtsscheine,** sowie **Auskunft über nordamerikanische Verhältnisse** aller Art, auf franco Briefe.

Nr. 12, Brückenstraße, Elberfeld. **C. I. Langenfeld.**

344.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Silesia,	**Mittwoch, 22. Decbr.**	Morgens	**Cimbria,**	**Mittwoch, 12. Jan.**
Holsatia,	**Mittwoch, 29. Decbr.**		**Westphalia,**	**Mittwoch, 19. Jan.**
Allemannia,	**Mittwoch, 5. Jan. 1870.**			Morgens

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55**
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff".**

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans,**

auf der Ausreise **Havre** und **Havana**, auf der Rückreise **Havana** und **Havre** anlaufend.

Bavaria	**15. Jan. 1870.**	**Saxonia**	**12. März 1870.**
Teutonia	**12. Febr. 1870.**		

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **180**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **120**, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55.**
Fracht £ 2. 10. per ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten

H. C. Platzmann in **Berlin,** Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1

17043. **Meine Bade-Anstalt ist jeden Sonnabend bei geheizten Cabinets geöffnet. Finger.**

16277. Die **Leih-Bibliothek** von **Otto Krause,** Hirtenstraße Nr. 16, ist eröffnet.

17010. Ich Unterzeichnete habe die Frau des Schäferknecht Joseph Gittel zu Schönfeld sehr stark beleidigt; ich erkläre dieselbe für eine rechtliche Frau und bitte sie um Verzeihung.

Ernestine Stache zu Schönfeld.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich — Schon über 100 geheilt. 45.

16968. **Gummischuhe** werden reparirt und besohlt bei Gürke, Mühlgrabengasse Nr. 11.

Zur gütigen Beachtung

für Schuhmacher und Lederhändler hierorts und der Umgegend beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von heut ab alle Arten Gamaschen und Stiefeletten-Schäfte, bunt gesteppte Lackspitzen **mit** und **ohne** Zubehör, schnell und sauber, mit dem so sehr beliebten Zierstich bei soliden Preisen anfertige. Hochachtungsvoll

Gustav Röttcher, Herren- und Damenschuhmacher.
Hirschberg, Butterlaube Nr. 37. [17051]

Verkaufs-Anzeigen.

16905. Das **Haus** Nr. 3 in Georgenthal bei Gröditzberg mit Ackerstück und Krämerei ist Veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen.

16973. Eine **Besitzung** mit Wasserkraft, 22 Morgen Acker incl. einer 3schürigen Wiese, in der Nähe einer belebten Straße in der schönsten Gebirgsgegend und wegen der ausgezeichneten Lage zu jedem rentablen Geschäft sich gut eignend, steht mit Inventar zum Verkanf. Das Nähere beim Agent

Wagner,
Greifenbergerstraße Nr. 27.

16979. Das **Freihaus** Nr. 156 zu Nieder-Maiwaldau mit mehreren Stuben ist bald zu verkaufen. **F. Neumann.**

16909. Die **Freigärtnerstelle** Nr. 21 zu Schweinhaus bei Bolkenhain bin ich Willens sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Nicht zu übersehen!

17022. Die durch die vielen Messerfabriken und das tagtägliche viele Hausiren mit Messern immermehr zunehmende Geschäftslosigkeit veranlaßt mich, mein Geschäft zu verändern. Auf Grund dessen sehe ich mich genöthigt, mein zu Löwenberg am Markte gelegenes, neu ausgebautes **Haus,** mit Laden, Gewölbe, sechs heizbaren Stuben mit Alkove, Stallung, Gärtchen u. s. w., zu verkaufen, um mir eine Landwirthschaft kaufen zu können. Auch habe ich einen drei Morgen großen Gemüse-Garten außerhalb der Stadt, welcher der schönste Bauplatz zu einem Fabrik-Etablissement jeder Art ist, indem auch fließendes Wasser vorbei geht, zu verkaufen. Nur ernstliche Selbstkäufer können das Nähere auf portofreie Anfragen oder mündlich erfahren beim Besitzer: **Herrmann Wätzoldt,**
Messerschmiedemeister in Löwenberg i. Schl.

Krämerei-Verkauf.

In dem durch seine vielen Mühl- und Werkstein-Brüche bekannten und dadurch **verkehrreichen** Orte Kesselsdorf, Kreis Löwenberg, ist das Haus No. 35 zu Nieder-Kesselsdorf, **mit Krämerei,** (die beste im Orte) und 10 Scheffel guten Ländereien, eingetretener Verhältnisse halber, mit oder ohne Acker, baldigst zu verkaufen. Dasselbe ist durchgehends massiv, enthält ausreichende Räumlichkeiten und liegt dicht an der belebten Dorfstraße und in nächster Nähe der beiden Kirchen, Schulen und des Dominii. Die Hälfte des Kaufgeldes kann darauf stehen bleiben. Näheres beim Besitzer daselbst. (17020.

17000. **Bekanntmachung.**

Ich fordere hiermit Denjenigen auf, welcher, wahrscheinlich aus Versehen, am Viehmarkte, (den 1. Dezember c.) im Gasthofe „zu Neu-Berlin" in Jauer, meinen Pelz vertauscht hat, denselben wieder daselbst abzugeben, widrigenfalls ich dann gerichtliche Anzeige machen müßte.

Herrmannsdorf, den 13. Dezember 1869.
Robert Machalke, Viehkastrirer.

16963. **Gasthofs-Verkauf.**

Meinen zu Wildschütz, Liegnitzer Kreises, belegenen Gasthof, durchweg massiv, geschlossenes Gehöfte von 4 Gebäuden, auch großem Tanzsaal, sowie Stallungen zu 40 bis 50 Pferden und allen dazu gehörigen Grundstücken von etwa 35 Scheffeln, auch einer guten Feldziegelei, welche schon gegen 30 Jahre betrieben wird, bin ich bereit, unter soliden Bedingungen zu verkaufen, auch können mehrere Tausend Thaler unkündbar darauf stehen bleiben.

Diese Besitzung befindet sich schon mehr als hundert Jahre im Besitz der Familie. Reelle Selbstkäufer wollen sich daher an den Besitzer, Gutsbesitzer Ernst Walter in Neudorf a./Grb., wenden. **Ernst Walter.**

16879. **Mühlen-Verkauf.**

Die zu Johnsdorf, Kreis Schönau, unter Nr. 49 belegene rentenfreie Wassermühle mit 1 Mahl-, 1 Spitzgange und einer Graupenmaschine (ausreichender Wasserkraft), nebst den dazu gehörigen Ländereien, ca. 23 Morgen gutem Acker und 9 Morgen vorzüglichen Wiesen, ist an reelle Selbstkäufer unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren bei den Eigenthümern.

16623. **Eine Leihbibliothek**

von über 10,000 Bänden, auch getheilt, ist nach Uebereinkommen zu verkaufen. Näheres, sowie Cataloge, unter **M. A. 49** Liegnitz franko, oder durch Herrn **W. Strauß** zu Herischdorf Nr. 97.

16991. **Guts-Verkauf.**

Ein schönes **Gut** in der Gegend von Lauban soll Familienverhältnisse wegen, wie es steht und liegt, Alles im besten Zustande, sofort verkauft werden. Anzahlung nach Uebereinkunft. Sichere Hypotheken, sowie eine kleine Besitzung, gleichviel ob in Stadt oder Land, werden als Zahlung angenommen. Das Nähere ertheilt der Commissionair Herr Bürgel in Landeshut.

Nur im Gasthof zum schwarzen Adler.

Ausverkauf
für Friedeberg a/Q. **u. Umgegend,**
um ein großes Kleidermagazin vor dem Feste so viel als möglich zu räumen.
In den neuesten Stoffen und Façons:
Damen- und Mädchen-Paletots, Jaquets und Düffel-Jacken, Ueberzieher in Eskimo, Düffel u. Ratiné, Düffel-Jaquets u. Joppen, Tuch- u. Buckskin-Röcke, Hosen und Westen.

bei Herrn Kühnast
Vom 11.—21. Dezember

Die Preise billig und reell. 15982.

Mit Approbation der Königlichen Hohen Medizinal-Behörden.

Eduard Heger's aromatische Schwefel-Seife

ist bei der rauhen, kalten Witterung zur Erhaltung und Wiederherstellung eines schönen Teints und als **Gesundheits-Seife** gegen Gicht, Rheuma, Scropheln, Frostschäden und sonstige Hautkrankheiten **vorzüglich** zu empfehlen, auch als eine bewährte Zahn-Seife und als ein den Haarwuchs beförderndes Waschmittel bekannt. Durch sie können auch Fett-, Oel- und Harzflecke aus Zeugen beseitigt werden. Nur echt zu haben bei R. Seifert, C. Schneider, P. Spehr und J. Scholz in Hirschberg. C. F. Liedl und H. Kumß in Warmbrunn. Schmidt in Buchwald. C. Schubert und G. Wolff in Boltenhain. R. Weber in Bunzlau. A. Seiffert in Frankenstein. R. Reimers in Freiburg. C. Scoda in Friedeberg a/Q. F. Beer u. Eduard Scholz in Goldberg. E. Zobel in Greiffenberg. C. Neumann in Hainau. F. Erbe in Hohenfriedeberg. A. Werner in Landeshut. G. Koschwitz in Lauban. F. Spätlich in Lähn. J. C. H. Eschrich und F. Rother in Löwenberg. R. Rathmann in Reichenbach. Röhr's Erben in Schmiedeberg. R. Luchs in Schönau. G. Opitz in Striegau. A. Greiffenberg u. H. Frommann in Schweidnitz. Carl Ertel in Salzbrunn. J. Heimhold und F. Pohl in Waldenburg. F. Haase in Wüste-Waltersdorf.

Ferner empfehlen **Eduard Heger's Toiletten-Seife,** die besonders bei Wannenbädern für das zarte Kind als ein Hautverschönerungsmittel wirkt: R. Seifert und P. Spehr in Hirschberg. H. Frommann in Schweidnitz. J. Heimhold in Waldenburg. C. Liedl und H. Kumß in Warmbrunn. C. Scoda in Friedeberg a. Q. E. Zobel in Greiffenberg. A. Wolff in Boltenhain. 16999

Louis Schultz,

Wein- & Delicatessen-Handlung,

empfiehlt:

17052

Liqueure,

als:

Creme de Vanille, Creme de Chocolat,
do. de Mocca, do. de Cacao à la Vanille,
Parfail d'amour, Getreide-Kümmel von Gilka,
sowie ächten Jamaica-Rum,
Arac de Goa,
ächten französischen Champagner-Cognac,
Punschsyrup, Schlummerpunsch.

17054. ***Damentaschen.*** von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfiehlt **billigst** ***Max Eisenstädt.***

Carl Henning, Hirschberg, Bahnhofstr.

Große Auswahl von 17048.

Damentuchen, Lama's, Flanell's, Molton's rc.

Carl Henning, Hirschberg, Bahnhofstr.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

Ausverkauf von Näh-Maschinen

verschiedener Construction, sowie **Maschinen-Garnen** zu herabgesetzten Preisen. 16987.

H. Duttenhofer, Schildauerstr. 69.

16953. **Preßhefen,**

in bekannter Güte, täglich frisch, offerirt **Carl Stenzel.**

16828. **Paraffin-Lichte,**

gelbe 4 3/4 Sgr., weiße 5 Sgr. pro Pack, empfiehlt **Albert Plaschke.**

16758. Um damit zu räumen, verkauft eine Partie weißer und bunter **Oefen,** sowie einen **Säulenofen,** zu **billigen** Preisen

M. Schmidt's Wwe., Ofenfabrik.

16951.

Cigarren-Offerte.

Zum bevorstehenden Feste erlaube ich mir mein Cigarren-Lager in **großer Auswahl und vorzüglichen Marken** bestens zu empfehlen. Auch in billigeren Sorten bin ich durch größere und frühere Abschlüsse im Stande, **außerordentlich schöne Fabrikate** empfehlen zu können.

Gustav Scheinert in **Jauer,**
Ring und Kloster-Straßen-Ecke.

Die Galanterie- und Spielwaaren-Handlung

von

H. Bruck, Hirschberg in Schl.,
empfiehlt sich zur bevorstehenden Weihnachts-Saison einer geneigten Beachtung.

16954.

17057. Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken empfehle ich mein Lager von gestreiften Holz-Tischdecken, desgleichen Salzbüchsen und Mehlfässer, Eierbretter, Zuckerklopfer, Gewürzbüchsen, Haus-Apotheken, Lichtladen, Messerbänke und verschiedenes Küchengeräth von hartem weißem Holz.

E. A. Zelder,
Bahnhofstraße und Promenaden-Ecke.

17055.

Regenschirme und **Gummischuhe**
in Auswahl bei **Max Eisenstädt.**

Schwarze Taffete, Halstücher, buntseidene Taschentücher, seidene Cravattentücher, 5/4 und 6/4 breiten **schwarzen Taffet** und außerdem verschiedene andere Artikel zu billigen Weihnachts-Geschenken. **Düffel zu Jacken, Tuch- u. Buckskin-Rester** sollen, um Auktionskosten zu ersparen, für den Preis à Elle 22½ sgr. bis 1 rtl. verkauft werden. — **Nur Butterlaube Nr. 37, eine Treppe hoch, im Ausverkauf.**

17038.

17001.

Pianino's

neuester Construction, von Polysander, aus einer der besten Fabriken Berlins, wobei ein höchst elegantes, mit prachtvollem Ton, sich zu einem sehr schönen Festgeschenk eignend, ein feines Pariser, sowie noch mehrere neue und gebrauchte; ferner: zwei gebrauchte Flügel, zwei desgl. tafelförmige, ein Tafel-Instrument, welches eine kleine Orgel enthält, von Mahagony; ferner alle Arten Musik-, Blas- und Streich-Instrumente, Harmonika's und Saiten empfiehlt zu den billigsten Preisen

Jauer, Ring Nr. 25. **C. F. Meisel.**

Anerkennungsschreiben, betr. den **R. F. Daubitz**'schen Magen = Bitter und Brust-Gelée*), fabricirt vom Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstr. 19.

Herzberg am Harz, Prov. Hannover, 28. Juli 1869.

Geehrter Herr **Daubitz**!
Für beikommende Thlr. 2. 5 Sgr. ersuche ich Sie, mir möglichst bald wieder zwei große Flaschen Ihres mir **sehr gut bekommenden Magenbitters** übersenden zu wollen.
Hochachtungsvoll **F. v. Berger**, Oberstlieut. a. D.

Geehrter Herr **Daubitz**!
(Im Auszuge.) Freundlichst ersuche Sie u. s. w. (folgt Bestellung). Ich habe **diesen Brust-Gelée** schon früher gebraucht, weil ich viel mit Brustleiden behaftet bin, und ich muß gestehen, **daß dieser Gelée alle anderen derartigen Mittel bei Weitem übertrifft.**
Carl Aug. Müller, Secretair.
Schwelm, den 1. September 1869.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen. [16950

16810. Veränderungs- und Kränklichkeitshalber bin ich willens, mehreres **Handwerkszeug** zu verkaufen
Jauer. Pätzold, Schlossermstr.

Pianoforte-Magazin, Breslau

Th. Müller
Pianoforte-Magazin,
Breslau,
Nr. 79, Ohlauerstrasse Nr. 79,
empfiehlt
seine **reiche** Auswahl **vorzüglichster Instrumente**
aus
Wien, **Münster**, Leipzig, Braunschweig, Berlin, Stuttgart.
Von 170—600 Thaler.
[16878]

Pianino's von **Ed. Westermayer,**
Berlin,
(in Altona mit der **goldenen** Med. prämiirt).

Haushaltungen empfehle ich den importirten, indischen Stampf-Caffee, à Pfd. 6 sgr., seiner großen Sparsamkeit wegen, recht angelegentlich.
M. Hermann, Berlin, Münzstraße 23.
Wiederverkäufern lohnenden Rabatt. 16706.

Dankschreiben.

An **Rheumatismus** in beiden Beinen, besonders heftig in den Knien, in Folge einer Erkältung längere Zeit leidend, wandte ich auf mehrfaches Anrathen die **Oschinsky**'sche **Gesundheitsseife** nach Vorschrift an. Nach Verbrauch von nur **3 Flaschen Gesundheitsseife** war ich von meinem Leiden befreit, was ich zum Wohle daran Leidender hiermit veröffentliche und Herrn **J. Oschinsky** in **Breslau, Carlsplatz 6,** meinen besten Dank abstatte.
Carowane bei Breslau, im März 1869.
R. Fuhrmann, Gutsbesitzer.

Herrn **J. Oschinsky, Breslau, Carlsplatz 6.**
Ew. W. verfehle ich nicht, Ihnen mitzutheilen, daß ein **langjähriges Fußleiden** meiner Frau, **offene Wunden, durch Krampfadern** veranlaßt, durch Anwendung Ihrer **Universalseife** im vorigen Herbst langsam aber vollständig geheilt worden ist und daß bis heute **kein Aufbrechen** der leidenden Stellen stattgefunden hat, was sonst bei anderweitiger Behandlung einige Wochen nach der Heilung erfolgte. Ich sage Ihnen meinen Dank rc.
Körberrode bei Lessen in Westpreußen.
A. Voiger, Ober-Inspector.

J. Oschinsky's
Gesundheits- und Universalseifen

sind zu haben in **Hirschberg** bei **Paul Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Genßer. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Lieban:** J. E. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Markliſſa:** K. Hochhäusler. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Rothenburg:** Osw. Schneider. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** F. Heinold. 16946.

8822. **Geschäftsbücher** aus der Fabrik von Edler & Krische in Hannover empfiehlt **Carl Klein.**

☞ Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt bestens schöne, frische **Hasen**, gespickt auch ungespickt, feistes **Rehwild**, sowie auch gut gemästete Gänse:
Die Wildprethandlung von A. Berndt,
an den Brücken. 16853.

16289. **Am 5. Januar**
beginnt die erste Klasse der
Kgl. Preuss. 141. Staats-Lotterie.
Hierzu verkauft und versendet Loose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
19 Rt.	9 1/2 Rt.	4 3/4 Rt.	2 5/12 Rt.	1 1/4 Rt.	20 Sgr.	10 Sgr.

Alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages.
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse 94.
Im Laufe der letzten zehn Jahre fielen in mein Debit Thlr. 100,000, 40,000, 30,000, 20,000 etc.

15456. **Liebig's Nahrung,**
oder: **Liebig's künstliche Milch,** ferner
Liebe-Liebig's Nahrungsmittel
in löslicher Form.
Beides Ersatz der Muttermilch, Nahrungs- und Stärkungsmittel auch für schwächliche und genesende Personen.
Liebig's Fleisch-Extract,
in 1/8-, 1/4-, 1/2- und 1/1-Pfunden,
Fenchelhonig, sog. Schles. Fenchelhonigextract,
Reines Malzextract
empfiehlt **Dunkel,**
Hirschberg. Apotheke, Schildauer (Bahnhof-) Straße.

16955. **Neujahrskarten** in größter Auswahl empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst **Carl Klein.**

Als sehr passende Weihnachtsgeschenke

empfehlen wir:

Chatullen mit und ohne Einrichtung, Cigarren-Kasten, Handschuh- und Arbeits-Kasten, Toiletten-Spiegel für Damen, Garderoben- und Handtuchhalter, Uhr- und Cigarren-Ständer, von den verschiedensten Holzarten, sowie **diverse antique geschnitzte Gegenstände** in **größter und geschmackvollster** Auswahl zu **billigsten Preisen.**

Wwe. Pollack & Sohn.

16619. Eine Partie gute, elegante **Theaterperspective** mit 6 und 12 Gläsern, sowie Zug- und Reisefernröhre, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfehle zu Ausnahmspreisen.
Ober-Herischdorf, im December 1869.
Heinze & Sohn, Optiker.

Cigarren!

Die Herren Gastwirthe und Krämer macht auf nachstehende, sehr gut gelagerte Sorten, als:

Ambalema (Brasil)	pro Mille	9 1/4 rtl.
Carm	" " "	8 rtl.
Java (Pfälzer)	" " "	6 1/4 rtl.
sowie reine Pfälzer	" "	5 rtl.

ganz besonders aufmerksam die Cigarren- und Leder-Handlung von **Gustav Weinhold in Löwenberg,**
16687. vis-a-vis dem Königl. Kreis-Gericht.

Neue rheinische Wallnüsse

verkauft im Ganzen zu sehr billigem Preise
16865. **F. A. Reimann.**

975 **Kein Zahnschmerz**
existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes **Universal-Zahnwasser** sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.
J. Thiele in Berlin, Jüdenstraße Nr. 24.
Zu haben in Flaschen à 5 Sgr. bei folgenden Herren: A. Edom in Hirschberg, **R. Weber** in Bunzlau, **C. Scoda's Wwe.** in Friedeberg a/Q., **Rob. Drosdatius** in Glatz, **Heinr. Letzner** in Goldberg, **Ludw. Kosche** in Jauer, **J. F. Machatschzeck** in Liebau, **Albert Leupold** in Neukirch, **Adelbert Weist** in Schönau, **R. Lachmuth** in Schömberg, **G. W. Opitz** in Schweidnitz, **C. G. Opitz** in Striegau.

16925. **Zur Auswahl!**
Die bis jetzt noch nicht übertroffenen echt Singer'schen Nähmaschinen,
sowie Nähmaschinen aus verschiedenen anderen Fabriken, sind bei mir auf Lager und werden zu Originalpreisen von 12 bis zu 85 rtl. verkauft. — Das Anlernen gratis.
Alle Nähmaterialien, als Seide, Zwirn, Garn, sowie Strickwolle und fertige Wollwaaren, sind in bedeutender Auswahl zu soliden Preisen zu haben bei
Eggeling, Bahnhofstraße.

Feinsten alten Jamaica-Rum,

für dessen Echtheit garantirt wird, empfiehlt
Bolkenhain. (16780.) **F. Lemberg.**

Die neueste Ziehung der
Preuss. Frankfurter Lotterie
geschieht schon den 29. dieses Monats.
Gewinne fl. 200,000, event. 2 a 100,000, 50,000, 25,000, 2 a 20,000, 2 a 15,000, 2 a 12,000, 10,000, 6000, 2 a 5000, 5 a 4000, 3 a 3000, 12 a 2000, 105 a 1000 u. s. f. nebst 5000 Freiloosen, welche allein einen Werth von fl. 351,800 ausmachen. 16952.
Hierzu empfehle ganze Original-Loose für die planmässige Einlage v. Thlr. 11. „ 13, halbe für Thlr. 5. „ 22 und viertel für Thlr. 2. „ 26. Jeder Bestellung wird der amtliche Plan gratis beigegeben und die Gewinnlisten als Gewinne sowohl unaufgefordert nach der Ziehung sofort versandt. Aufträge beliebe man daher baldigst zu richten an den Hauptcollecteur
Samuel Goldschmidt,
Döngesgasse 14,
Frankfurt a. M.
P. S. Die Einlagen können auch p. Postvorschuss od. Posteinzahlung entrichtet werden.

Oswald Heinrich, vorm. G. A. Gringmuth,

Colonialwaaren-, Wein-, Delicatessen-, Tabak- & Cigarren-Handlung,

empfiehlt billigst:

Südfrüchte und Delicatessen.

Fisch- und Fleisch-Waaren.

Liebig's Fleisch-Extract,
frischen großkörnigen Astrachaner Caviar, auch in kleinen Tönnchen, zu Festgeschenken,
Sardines a l'huile von Ph. & C., schwerste Packung,
Aal, marinirt,
" geräuchert,
Heringe, schottische, crown und Fullbrand, fein im Geschmack,
Kaufmanns-Fettheringe, beide Sorten geräuchert und pikant marinirt,
Elbinger Neunaugen, im Schockfaß bedeutend billiger,
Kieler Sprotten,)
" Speckbücklinge,) zeitweise, aber immer frisch,
Lachs, geräuchert,
" marinirt,
Brabanter Sardellen, 1864er und 1868er,
Hummer-Salat,
russische Sardinen,
nordische Kräuter-Anchovis,
Schottinen,
in Fäßchen bedeutend billiger,
Braunschw. Cervelatwurst,
Pommersche Gänsebrüste,
mit und ohne Knochen,
Pommersche Gänsekeulchen,
" Gänseleberwurst,
" Gänseschmalz.

Käse.

Ächten Emmenth. Schweizerkäse,
" Schweizer Kräuterkäse,
" Holländischen Käse,
" Parmesan-Käse,
" Neufchateller Käse,
" Limburger "
" Harzer "
fetten Sahnenkäse.

Thee's.

Pecco-Blüthen, extrafein, in Original-Päckchen, passend für Weihnachtspräsente.
Pecco-Blüthen, fein.
Souchong-Thee.
Imperial-Thee.
Perl-Thee.

Mehlwaaren.

Maccaroni's, ächte Neapolitan.
Maccaroni's, Wiener.
Facon-Nudeln.
Faden-Nudeln
Gries, Wiener, fein gedörrt.
Graupen in allen Nummern, einfach und doppelt geschliffen.
Sago, ächter Tapioca.
Kartoffelmehl.

Früchte.

Neue Messinaer Citronen.
" do. Apfelsinen.
" Genueser Citronat.
" Carobbe.
" Maroccaner Datteln.
" Kranz-Feigen.
" Sultan-Feigen.
" Traubenrosinen sur Choix.
" Schaalmandeln à la princ.
" Puglieser Mandeln, süß und bitter.
" Sultan-Rosinen.
" **Eleme-Rosinen** (sehr schön zum Backen).
" Corinthen.
" **Prünellen,** italienisch.
" **Maronen,** do.
" Lambertsnüsse } sehr wohlschmeckend.
" **rh. Wallnüsse** }
" **Teltower Dauerrübchen.**
" **Astrach. Zuckerschooten.**
" **französische Catharinen-Pflaumen,**
" **türkische Tafelpflaumen.**

Eingelegte und getrocknete Früchte.

Magdeb. saure Gurken, }
do. Pfeffergurken, } vorzüglich im Geschmack
do. Sauerkohl, }
Capern nonpareilles.
Englische Mixed Pickles.
Eingelegte Champignons.
Candirten Calmus.
Eingelegten Ingber.
Getrocknete Morcheln.
do. Trüffeln.
Eingelegte Deidesheimer Früchte, als:
Melonen. Pflaumen.
Glaskirschen. Pfirsiche.
schw. Kirschen. Himbeeren
Erdbeeren. Johannisbeeren.
Ananas-Erdbeeren. Aprikosen.
Stachelbeeren. Orangen, gelb und grün.
Blanchen. Ananas.

Gelée's:
Quitten-Gelée.
Johannisbeer-Gelée.
Apfel-Gelée.
Himbeer-Gelée.

Diverse.

Düsseldorfer Senf.
Holländischen do.
Naturell- do.
Pariser Gelatine, weiß und roth
f. lange Bourbon-Vanille.
f. Java-Canehl.
f. Cassia lignea.

Spirituosen.

Aechte französische Liqueure:
Crême de Gingembre.
- - Cacao.
- - Mocca.
- - Menthe.
- - double Curaceau.
Aechten Maraschino di Zara.
Arac de Goa, }
- de Batavia, } sehr alt gelagert und fein
Jamaica-Rum, } schmeckend.
französ. Cognac, }

Punsch-Essenzen von Joh. Ad. Roeder.
Jamaica-Rum Punsch.
Arac de Goa Punsch.
Schlummer-Punsch.
Victoria-Punsch.
Glühwein-Essenz.

Weine.

Champagner.
Unger, herb und süß.
Portwein. Dry Madeira.
Bordeaux-Weine.
Rhein-Weine.
Mosel-Weine.
Grünberger Bowlen-Weine.

Caffee's.

f. Perl-Mocca-Caffee, }
" Menado- " }
" Java- " } roh und
" Ceylon- " } gebrannt,
" Laguayra- " } und zwar
" Rio- " } Letzteren
" Campinos- " } täglich frisch.
" Domingo- " }

Chocoladen

eigener Fabrik,
in bekannter reiner Masse, vorzüglich von Geschmack, als:
Vanillen-Chocolade,
Gewürz- "
Gesundheits- "
Cacaothee,
Cacaomasse,
Chocoladenmehl.

Petroleum,

wirklich ächtes pennsylvanisches, einzeln und in Fässern billigst.

Lichte.

Wiener Apollokerzen, 1 Pfd. 3 Loth, 4er, 5er, 6er u. 8er,
Paraffinkerzen, 30 Loth,
Paraffin- und Stearinkerzen, in allen gängigen Qualitäten und Packungen billigst.

Seifen.

Feinste ganz ausgetrocknete Stettiner Hausseife, }
gut getrocknete Talgseife, }
" " Eschweger Seife, } im Ganzen lohnenden Rabatt.
diverse Toilettenseifen, }
schwarze Stegseife, }
grüne Seife, }

Tabake und Cigarren.

Türkischen in Blasen, }
Smyrna, }
Shag, }
alter wurmstiger Varinas in Rollen und Blättern, }
geschnittenen Varinas, } sämmtliche Tabake und Cigarren
Holländer, loose, } sind aus den renommirtesten Fabriken und
Portorico, ächt, } haben ein altes Lager.
" deutsch, }
Cuba-Canaster, }
Brust- " }
Rippen-Tabak, }
Schwedter Tabak, }
stark u. schwach gerollt, }

Cigarren,

importirte, } pro mille
Hamburger, } von 6 bis
Bremer, } 40 Thlr.,

Zuckern.

Extraf. Potsd. Raffinade, }
f. " " }
f. Stettiner " }
ff. Melis, }
f. ord. Melis, }
f. gemahlene Raffinade, }
f. " Melis, } im Ganzen lohnenden Rabatt.
Staubzucker, }
Farin weiß, }
" gelb, }
" braun, }
Candis weiß, }
" braun, }

16757.

Angorafelle in allen Farben
empfiehlt als angenehmes Weihnachtsgeschenk
Theodor Lüer in Hirschberg, Bahnhofstraße 69.



Entschlossen,



mein Lager, noch bestehend in [16534]

200 Stck. Winter-Überziehern,

vor dem Feste zu räumen, verkaufe ich dieselben von 4⅓—25 rtl., früher von 6—30 rtl.

A. Wallfisch in Warmbrunn.

13649.

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **Paul Spehr** in Hirschberg, **Eduard Temler**, Brüderstraße in Görlitz, **L. Namsler** in Goldberg und **Lachmann**, Buchbinder in Landeshut.

Für Herren

empfehle ich wegen **Räumung dieser Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:** Reisedecken, Plaids, Unterbeinkleider, Camisols, **Oberhemden, Einsätze, Kragen, Hals-** und **Taschentücher, Shawls,** Cachenez, Westenstoffe in **Piquee, Wolle, Seide, Sammet** 2c. 2c. in reichhaltigster Auswahl.

Emanuel Stroheim, [16421]

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den 3 Bergen.

Umstrickte Liqueur=Flaschen,

zu ganzen, halben und viertel Quarten, empfiehlt und liefert billigst

Warmbrunn. [16310] **Wittwe Ottilie Liedl.**



H. Nagel,

vormals **C. Oertel,**

lichte Burgstrasse 21,

Lager von Alfenide=Waaren.



empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Gold- und Silber-Waaren,

als:

Armbänder.	**Knöpfe.**	**Uhrhaken.**
Brochen.	**Ketten.**	**Haarbeschläge**
Ohrgehänge.	**Kreuzchen.**	**u. A. m.**
Medaillons.	**Ringe.**	

Indem ich hoffe, dass auch dieses Jahr meine geehrten Kunden mich mit recht vielen Aufträgen beehren werden, bemerke ich zugleich, dass auch der kleinste Auftrag, direct und indirect, so schnell und gut als nur irgend möglich, bei billigster Berechnung der Preise, ausgeführt wird. 16898

Kräutermagen-Liqueur,

prämiirt auf der deutschen Gewerbe-Ausstellung in Wittenberg,

silberne Medaille.

welcher an Güte und Wirkung alle derartigen Erzeugnisse bei Weitem übertrifft, empfiehlt à Flasche 10 Sgr.

die Dampf-, Sprit- und Liqueur-Fabrik von **Hermann Paulinus**

in **Sagan** in Schlesien.

13626. Niederlage für Hirschberg und Umgegend bei Herrn **Paul Spehr.**

Empfehlung.

Von einer der renommirtesten Fabriken habe ich die Niederlage ihrer patentirten

Wasch= und Wring=Maschinen

übernommen und empfehle hiermit solche einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung. Beide Maschinen zeichnen sich nicht allein durch Solidität, praktische Einrichtung und leichte Handhabung aus, sondern gewähren auch den Vortheil, daß Zeit, Seife und Brennmaterial erspart und die Wäsche äußerst geschont wird.

C. Neumann,

16607. **Breslau, Carlsstraße Nr. 3.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Den Rest meiner Waarenbestände in Schnitt = Waaren, Wolle, Bänder, Spitzen, Blumen, Besätze und Knöpfe verkaufe ich, um damit gänzlich zu räumen, zu jedem Preise.

Schönau, den 10. Dezember 1869.

p. **Henriette Sendel.**

[16821]

16353. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein reichhaltiges **Gold-** und **Silberwaaren-Lager,** bestehend in **Ketten, Brochen, Boutons** und **Siegelringen** in größter Auswahl, unter möglichst billigsten Preisen, welches ich ein geehrtes Publikum zu beachten bitte. ***A. Lundt.***

Weihnachts = Ausstellung

bei

16751. ***Theodor Seidel,*** Bahnhofsstraße.

Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publikums habe ich, da meine Ladenräume zu eng sind, in meiner daran stoßenden Parterre-Wohnung eine reichhaltige Ausstellung von **Galanterie-** und **Lederwaaren** arrangirt.

Vertrauensvoll ersuche ich Sie, dieses Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Geöffnet bis 10 Uhr Abends.

Alfénide- & Plaque - Waaren.

Bau - Kasten.

Galanterie= und Lederwaaren, Kurz= und Spielwaaren, Papier=, Schreib= und Zeichenmaterial, Andachts=, Schul= und Bilder = Bücher, Gegenstände zu Stickereien 2c.

16677.

empfiehlt und sichert billige Preise

Warmbrunn. **H. Kumß.**

Puppen! Puppen! Puppen!

Schneidende Stahl - Waaren.

16964. Mein reichhaltiges Lager in **Stiefeln** und **Schuhen** empfehle zum bevorstehenden Feste zur gütigen Beachtung. **E. Brauner**, Herrenstraße Nr. 22.

Mit vollster Zuversicht

können besorgte Eltern, bei deren Kindern an Stelle der Muttermilch ein künstliches Nahrungsmittel treten muß, zu dem Timpe'schen Kraftgries greifen. Nachstehendes Dankschreiben mag wiederum einen vollen Beweis für seine vorzügliche Wirkung liefern. 16947.

Gern bescheinige ich Ihnen, daß der Kraftgries bei meinem Kinde ausgezeichnet gewirkt hat und sich immer mehr bewährt. Mein armes Kindchen war so herunter, daß es bei immerwährender Diarrhöe **von Tag zu Tag abfiel** und wir schon fürchteten, auch dieses zu verlieren. **Schon nach einigen Tagen,** nachdem wir den Gries gebraucht, **nahm es zusehens zu und ist heute munter und guter Dinge.** Wir richten uns genau nach beigelegter Vorschrift und will ich wünschen, daß es noch manchem Kinde so gute Dienste thut, wie dem unsrigen.

Blankenhain b. Weimar, am 30. Juli 1869. **Gustav Birckner.**

à Packet 8 und 4 sgr. ächt zu haben in Hirschberg bei **G. Nördlinger,** Ecke der Schützenstraße.

16485. Zu Weihnachts-Geschenken empfehle ich billigst:

Taschentücher aller Art, Tischgedecke, sowie einzelne Tischtücher und Servietten, Theeservietten, Wischtücher, Gläsertücher, Mangeltücher und Handtücher jeder Größe, Bettdecken, Steppdecken und Reisedecken

in großer Auswahl.

Theodor Lüer, Leinen- & Tischzeughdlg., Hirschberg, Bahnhofstr. 69.

Teppiche, Gardinen, Möbel- und Portieren-Stoffe

in **großer und geschmackvoller Auswahl,** empfiehlt zu **billigsten Preisen**

Emanuel Str[illegible]heim, [16422]

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den 3 Bergen.

Wilhelm Hoppe,

Goldarbeiter in Hirschberg, lichte Burgstraße, am Burgthor,

empfiehlt

zu Weihnachts-Geschenken sein auf das Reichhaltigste ausgestattetes Gold- und Silberwaaren-Lager,

als: Brochen, Ohrringe, Ketten, Medaillons, Ringe, Haarketten-Beschläge einer gütigen Beachtung.

Bestellungen werden schnell und sauber ausgeführt. 16665.

Schildauer Strasse No. 41,
gegenüber der Buchdruckerei des Herrn C. W. I. Krahn.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfiehlt

die Posamentier-, Weiß- und Wollwaaren-Handlung

von

Mosler & Prausnitzer

Mullblousen in neuesten Dessins,
Chemisetts für **Damen**, mod. Facons,
In **Negligee-Häubchen** mit und ohne Band-Garnirung das Geschmackvollste,
Glatte, gestickte und **confectionirte Garnituren** (Kragen mit Stulpen, Cravatten mit Stulpen, Chemisetts mit Stulpen 2c.) vom einfachsten bis zum elegantesten Genre,
Stulpen in Shirting, Leinen u. schwarz. Tafft,
Taschentücher, glatt und gestickt auf ächtem und schottischem Battist,
Kragen, **Cravatten**, **Jabots 2c.** in verschiedenartigen einfachen und eleganten Arrangements,
Gestickte Schürzchen, **Kleidchen**, **Lätzchen 2c.** für Kinder,
Schleier neuester Facon in Gaze, Crêpe, Tüll und ächt Guipure,
Fanchons und **Barben** in ächter Spitze und drillirter Seide,
Schwarz. Spitzentücher u. **Rotonden**,
In **Baschlicks** die geschmackvollst. Neuheiten,
Elegante schwarze **Tafftschürzen**,
Kopf- und **Schärpenbänder** in vorzüglicher Auswahl,
Seidene und **halbseidene Shawls** für Damen,
Seidene Shlipse für **Damen**,
Brustschleifen für **Damen**,

Weiße glatte und genadelte **Mullkleider**.
Muff's u. **Kragen** von Plüsch für Damen und Mädchen, geschmackvoll und billig,
Wollene **Fichu's**, **Fanchons**, **Kopfshawls**, **Kopftücher 2c.** in großer Auswahl,
Ananastücher in allen Farben,
Seelenwärmer.
Wollene **Shawls**, **Cravatten-Tücher**, **Pulswärmer**, **Gamaschen 2c.**
Winterhandschube von Lama, Buckskin, Düffel und Seide, in allen Größen,
Wollene **Jäckchen**, **Röckchen**, **Kleidchen 2c.** für Kinder,
Luxemburger Tricot-Gesundheits-Jacken für Herren und Damen,
Leinen- und **Shirting-Oberhemden**, **Chemisetts** und **Kragen** für Herren,
Wollene und **seidene Cachenez** (Shawltücher) für Herren,
Cravatten und **Shlipse** für Herren.

Die Rest-Bestände unseres Lagers runder garnirter Damen-Hüte verkaufen wir spottbillig.

Größtes Lager von ächten und imitirten Spitzen, Tülls, seidenen Bändern und anderen zur **Anfertigung** von **Weihnachts-Geschenken** geeigneten Confections-Artikeln!

Lager aller zur Ausfüllung des Nähtisches geeigneten Posamentier-Waaren.

Die **Preise** sind während des Weihnachts-Geschäfts, besonders für Saison-Artikel, **bedeutend ermässigt.**

16131.

Franz. und rheinische Wallnüsse
empfing wieder und empfiehlt billigst
16864. **Gustav Scholtz.**

15457. **Verbessertes concentrirtes Restitutions-Fluid** und **Verbessertes Kornenburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,**
für Pferde, Rindvieh rc., sowie
Aecht holländisches Milch- und Nutzenpulver
empfiehlt **Dunkel,**
Hirschberg. Apotheke, Schildauer (Bahnhof-) Straße.

Anzeige.

Ich mache den Bewohnern Schönau's und Umgegend bekannt, daß ich Mittwoch den 22. d. mit großen **Karpfen** dort eintreffen werde, und können Diejenigen, welche bei mir bestellt, den 21. d. das Bestellte abholen. Für Warmbrunn und Umgegend sind dieselben stets bei mir, Neue Gasse, zu haben. A. Maiwald, Fischhändler in Warmbrunn.

Augenkranken

943. ist das **weltberühmte wirklich ächte** Dr. **White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt** in **Großbreitenbach** in **Thüringen, à Flacon 10 Sgr.** bestens zu empfehlen.

Dasselbe ist mit allerhöchst Fürstl. Concession beliehen und hat sich seit 1822 wegen seiner **unübertrefflichen Heilkraft** einen **großen Weltruhm** erworben, welches Tausende von Attesten bescheinigen. Aufträge hierauf übernimmt Hr. **Louis Schultz** (Weinhandlung) in Hirschberg, **J. M. Matschalke** in Goldberg, **C. Schubert** in Bolkenhain u. Wwe. **Ottilie Liedl** in Warmbrunn.

Das schönste Ehrenzeichen sind die täglich eingehenden Anerkennungen,
so schreibt z. B. Joh. A. Buchta in Völkerreuth am 4. Februar 1868.

Ihr jüngst nach Schwarzenbach an Wagner Zahn gesandtes Augenwasser hat **sehr erfreuliche Resultate** geliefert.

Philipp Waist in Schlüchtern sagt am 25. April 1868, daß er dieses Augenwasser bestelle für Leute, welche den guten **Erfolg** sehen, da die Augen immer schöner würden.

R. Büttner in Goldberg in Schlesien sagt, daß ihn dieses **Dr. White's Augenwasser** bei einem Uebel, welches er sich durch Erkältung zugezogen hatte, **sehr gute** Dienste geleistet habe.

J. Hulscher in Emstedten sagt am 15. November 1868: „die **Wirksamkeit** Ihres **Dr. White's Augenwasser** muß ich **sehr bewundern.**" u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Schleien und Spiegel-Karpfen
offerirt billigst (17008) **J. Riegel** in Liebau.

16995. **Preßhefen-Verkauf.**
Zum bevorstehenden Feste empfiehlt gute triebfähige **Preßhefe,** à Pfd. 7 sgr., **Effnert,** Bäckermstr. in Lähn.

Französische u. rheinische Wallnüsse
gut und billig, empfiehlt **A. Irsig,**
17033. Vorkosthandlung am kathol. Ringe.

Spielwaaren-Ausstellung.

17011. Ich Unterzeichneter offerire meine aus dem Geschäft übrig behaltenen guten **Spielwaaren** zu einem besonders billigen Preise einem verehrten Publikum ganz ergebenst, und zu Jedermanns Bequemlichkeit werde ich in einer warmen Stube, beim Siebmacher Herrn Tichatzki, 2 Stiegen, von heute ab täglich von früh 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab anwesend sein, um Jedermann zu bedienen; bitte, darauf gefälligst zu reflektiren. **J. Bergmann.**

14313. Der allein ächte
Boonekamp of Maag-Bitter,
bekannt unter der Devise: **Occidit qui non servat,**
von dem Erfinder und alleinigen Destillateur
H. Underberg-Albrecht
Kaiserl. Königl. Prinzl. Fürstl. rc. Hoflieferant,
Inhaber vieler Preis-Medaillen,
gegenüber dem Rathhaus i. Rheinberg a. Niederrhein,
ist fortwährend in **Original-Verpackung** zu haben in Hirschberg bei Herren **J. G. Hanke & Gottwald's Nachfolger** und **C. Brendel & Comp.,** in Warmbrunn bei Herren **Hermann Thomas, Herm. Menzel, Hotel de Prusse u. Herm. Scholze.**

16883. **Umschlagetücher,**
halbwollene Kleiderstoffe, verkauft, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Selbstkostenpreise
August Schmidt, Langstraße.

16224. Junge, fette **Puten** stehen zum Verkauf beim Wildhändler **Rindfleisch,** Hellergasse.

17013. **Gußeiserne Heiz- und Kochöfen, sowie alle zum Ofenbau nöthigen Eisenwaaren, gußeiserne Brunnentüllen, roh u. emaillirt, empfiehlt billigst G. Kunick in Bolkenhain.**

Pianofortefabrik
& Magazin
von
A. Girbig
in Görlitz, Friedrich-Wilhelm-Strasse 4.



16906. Großes Lager von neuen u. gebrauchten **Pianino's, Flügeln und Tafelform-Instrumenten,** dgl. **Harmonium's** und **Melodion's** zu den verschiedensten Preisen unter Garantie.

17014. **Feinstes Schönebeck. Siedesalz, Viehsalz in Säcken, desgl. in Leckſteinen, offerirt G. Kunick in Bolkenhain.**

16967. Das **Haus** Nr. 114 zu Kunnersdorf, in gutem Bauzustande befindlich, mit 3 Stuben und einem großen Garten, ist zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer:
Gottlieb Schmiedt.

Wallnüsse
bei [16349] **Chr. Gottfr. Kosche.**

Der Kornbranntwein

hat ungeachtet einer Unzahl von gemischten Produkten seinen altehrwürdigen Ruf mit Recht sich erhalten, denn kein spirituöses Getränk wirkt stärkender und belebender, als dieser.

Der von uns unter dem Namen **Eichberger Korn** eingeführte und hierdurch empfohlene Branntwein wird in unserer Dampfbrennerei aus reinem Roggen fabrizirt und unter Garantie preiswürdig verkauft.

Eichberg bei **Bunzlau.**

E. Anders & Sohn.

Von obigem Fabrikat halten die Herren
Ewald Hähnel in **Hirschberg**, äußere Burgstraße,
Robert Ertner in **Warmbrunn**,
Robert Ramsch in **Giersdorf** bei Warmbrunn
Niederlagen in versiegelten **Quart-Flaschen, à Flasche inclusive 8 Sgr.**, und werden für jede retournirte leere Flasche 2 Sgr. zurückerstattet.
16698. Die Obigen.

16063. **Edom's Conditorei**
empfiehlt die in diesem Blatte rühmlichst erwähnten **Riesengebirgs-Kräuter-Pastillen**, gegen Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden 2c.

17034. **Buchen-Klafterholz**
offeriren billigst **W. Herrmann & Co.**

Kauf-Gesuche

Getrocknete Blaubeeren
kauft [16989] **Ferdinand Bänisch.**

16970. Jeden Donnerstag besuche ich den Hirschberger Markt und

kaufe alle Sorten Klee-Saat.

Stand-Quartier im Hotel zum „weißen Roß."
Wilhelm Hanke in Löwenberg.
16970.

15123. **Kleesaat**
kauft zu dem höchsten Preise **Joh. Ehrenfried Doering. Hirschberg, Markt 17.**

Zu vermiethen

16850. Eine **Stube** ist zu vermiethen Herrenstraße 9.

13631. Die von Hrn. Staatsanwalt Nitze bisher innegehabte **Wohnung**, bestehend aus 5—6 Stuben 2c., ist wegen Versetzung desselben zum 1. Januar 1870 anderweitig zu vermiethen.
C. Schwahn.

16966. Ein anständiger **Stuben-College** wird gesucht. Offerten sub Chiffre **J. E. 75.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

16976. Zu Neujahr ist in Nr. 199 zu Cunnersdorf eine **Stube** zu vermiethen.

17036. Eine freundliche **Hinterstube** mit Küche, Kammer und Keller, ist von Neujahr ab zu vermiethen beim
Siebmachermeister **Tichatzki.**

16982. Ein Quartier mit Verkaufsstelle und nöthigem Gelaß ist zu vermiethen und zum 1. April 1870 zu beziehen bei
S. Niclas, Garnlaube Nr. 20.

16957. Zwei herrschaftlich eingerichtete **Wohnungen** von 7 resp. 5 Stuben nebst allem Beigelaß, sind sofort oder am 1. Januar zu vermiethen und beziehbar. Das Nähere bei Herrn Kaufmann Nördlinger hier.

17039. Zwei Stuben nebst Zubehör sind baldigst zu vermiethen. Felst, Auenstraße No. 9.

16538. Ein **Stübchen** für 12 Thlr. ist bald zu vergeben
Gerichtsgasse Nr. 2.

16845. **Beachtenswerth.**
Am frequentesten Platze der Stadt Liebau in Schlesien, in dem 10 Min. von der Bahnlinie entfernt gelegenen Hause Nr. 148 sind mehre freundliche Wohnungen von 2 bis 3 Stuben und nöthigem Beigelaß, sowie ein Verkaufsladen nebst Wohnung vom Neujahr 1870 ab zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Kaufmann Herr Jänsch daselbst.

Personen finden Unterkommen.

Tüchtige Buchhandlungsreisende (Colporteure)
werden gesucht durch **Paul Sydow's** Buchhandlung in Haynau in Schlesien. 15985.

F. mein Getreide-En gros-Geschäft
suche zum sofortigen Antritt 2 gewandte, tüchtige cautionsfähige Einkäufer. Gehalt 350 Thlr und Tantièmen. Geehrte Adressen unter R. poste restante Hirschberg erbeten. 17027.

16666. Ein zuverläßiger und treuer Mann, der auch verheirathet sein kann, sowie ein desgl. unverheiratheter, aber nur gut empfohlener Mensch, zu leichtem und schwerem Fuhrwerk, finden zum 2. Januar guten Dienst bei
H. Ander in Lomnitz.

16969. Ein **Tischlergeselle** findet bald Arbeit beim
Tischlermstr. Zindel in Rohrlach.

16913. Ein **Futtermann** für die Kühe, der gute Zeugnisse über seine Brauchbarkeit, namentlich auch in Aufzucht der Kälber, beibringen kann, findet Termin Neujahr Anstellung auf Dom. Ober-Baumgarten, Kreis Bolkenhain.

16914. 9 **Ochsen, 4 alte Pferde** und gute, gesunde, zur Zucht taugliche **Schafe** (Wollpreis 1869: 72½ rtl.) offerirt
Dom. Ober-Baumgarten, Kr. Bolkenhain.

Personen suchen Unterkommen.

16873. Ein junger Mann, mit der doppelten ital. wie einfachen Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut, gegenwärtig noch activ, sucht per 1. Januar 1870 eine Stellung als Buchhalter in Hirschberg oder deren nächster Umgebung. Gefällige Offerten in der Expedition des Boten unter Chiffre **Z. 3.** abzugeben. —

16876.

Gesuch.

Ein **Bäckermeister,** tüchtig in seinem Fach, sucht baldigst Stellung in einer Mühle oder größeren Bäckerei. Fr.-Adressen sub **H. M.** nimmt die Exped. zur Weiterbeförderung an.

16997. Ein tüchtiger Müller, der zugleich Schneidemüller ist, sucht ein Unterkommen. Nachweis giebt
Bäcker **Beer** in Schönau.

16830. 5 Haushälter, 5 Kutscher, 2 Pferdeknechte, 4 Laufburschen, 4 Arbeitsmänner, 1 Wirthin suchen Dienststellen zum 1. Januar 1870. **Otto Krause** in Hirschberg.

16996. Eine junge, gesunde, kräftige **Amme** empfiehlt sich.
Wohnhaft Auengasse Nr. 7.

17002. Eine gesunde, kräftige Amme weiset nach
die Hebamme **Theunert** in Greiffenberg.

Gefunden.

16959. Ein **Hund,** mittler Größe, Kopf gelblich, über den Rücken schwarzbraun, hat sich am 6. Dezember zu mir gefunden und ist binnen acht Tagen gegen Erstattung der Kosten abzuholen beim Brauermeister Herrn Heinze
in Herrmannswaldau.

17016. Ein junger, schwarzer **Vorstehhund,** langhaarig und mit gestutzter Ruthe, hat sich beim Dom. Schildau eingefunden. Gegen Wiedererstattung aller Kosten ist derselbe binnen 8 Tagen abzuholen.

Verloren.

16980. Ein schwarzbrauner Pelzkragen mit braunseidenem Futter ist am 14. d. gegen Abend von der Thiel'schen Restauration bis zur Arnold'schen Brauerei verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung beim Kunstgärtner Siebenhaar abzugeben.

16971. Verloren wurde am vergangenen Mittwoch ein junger schwarzer Hund (Hündin); derselbe hat eine weiße Brust, weiße Pfoten und eine weiße Schwanzspitze.
Es wird gebeten, selbigen gegen Belohnung im Gerichts-Kretscham zu Nieder-Berbisdorf abzugeben.

Gestohlen.

16983. Vom 15 zum 16. Dezember sind mir aus dem Stalle in Schwarzbach eine fette **Gans** und zwei fette **Enten** gestohlen worden. Da der Dieb mit der Lokalität durchaus vertraut sein mußte, so setze ich für seine Entdeckung eine Belohnung **von fünf Thalern.**
Hirschberg, den 16. Dezember 1869. Weidner.

16975. In der Nacht vom 12. bis 13. Dezember wurde mir ein **Handwagen** mit eisernen Achsen gestohlen. Wer mir zu demselben wieder verhilft, erhält eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Inwohner **Besser** in Herischdorf.

Geldverkehr.

1500 Thlr. zu 6 Prozent Zinsen

sind zum 2. Januar k. J. auf ländliches Grundstück zur ersten Hypothek zu vergeben, wo möglich im Jauer'schen Kreise. — Nähere Auskunft ertheilt der Kommissionär **Bergs** in Wolmsdorf bei Bolkenhain. 16908.

16923. **400 bis 500 rtl.** werden gegen genügende hypothekarische Sicherheit und 6% Zinsen zum 1. Januar 1870 zu leihen gesucht. Näheres bei **Otto Krause** in Hirschberg.

16998. **400 rtl.** werden auf ein städtisches Grundstück gegen pupillarische Sicherheit und 6% Zinsen zum Neujahr gesucht.
Gefällige Offerten unter **J. B. 30.** nimmt entgegen die Expedition d. Bl.

Einladungen.

Bekanntmachung.

Montag, als den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr: Wellfleisch so auch Wellwurst und Dienstag den 21., Abends, Wurstpicknick, wozu ergebenst einladet:
17058. **Wilhelm Firl** im Langenhause.

Zu meinem Abgange aus dem „goldenen Greif" [16972]
lade Sonntag den 19. d. M. zu einem geselligen Abende alle meine Freunde ergebenst ein. Leske in Warmbrunn.

16984.

Ergebenste Anzeige.

Da wir den „goldenen Greif" in Warmbrunn käuflich übernommen haben, so führen wir hier das Compagniegeschäft und Restauration fort und bitten, uns auch hier das Vertrauen, welches uns auf der Grenzbaude so reichlich zu Theil geworden, zu zollen, und uns in unserem jetzigen Lokale mit ebenso zahlreichem Besuche zu erfreuen.
Warmbrunn. **F. A. Blaschke & Comp.**

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 16. December 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	2	—	2	26	—	2	5	—	1	22	—	1	—	—
Mittler	2	26	—	2	22	—	1	28	—	1	19	—	—	29	—
Niedrigster ..	2	22	—	2	18	—	1	24	—	1	16	—	—	28	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 5 sgr., Niedrigster 2 rtl. 2 sgr. 6 pf.
Butter, das Pfd. 9 Sgr., 8 Sgr. 6 Pf.

Schönau, den 15. December 1869.

Der Scheffel	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
Höchster ...	2	24	—	2	14	—	2	—	—	1	17	—	1	—	—
Mittler ...	2	20	—	2	10	—	1	26	—	1	14	—	—	29	—
Niedrigster ..	2	15	—	2	6	—	1	24	—	1	12	—	—	28	—

Butter, das Pfund 9 sgr. 6 pf., 9 sgr. 3 pf., 9 sgr.

Breslau, den 14. December 1869.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qurt. bei 80% Tralles loco 14¼ B.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)